Bejugepreid: paralle 10 Die Bringerlabn 10 Big., burd bie Boft bejogen niemeilbrith Mt. L75 ert Beftelgeib.
per "General Aszeiger" erideint taglid Abenbe. Sanntags in jwei Ausgoben.
Unparteiliche Beitung. Renefte Rachrichten. Wiesbadener

Angeigen: Die Ispalrige Betitzeile ober deren Raum to Big, für aus-warts 15 Big. Bei mehrmaliger Aufnahme Raboit. Retiame: Betitzeile 30 Big., für ausnahns to Big. Beilagen-gebühr pro Zaulend Erf. 5.50. Telephon Mniching Rr. 199.

General Ameiger

Pofizeifungslifte Ar. 8167. Amtsblatt der Stadt Wiesbaden. Vofizeifungslifte Ar. 8167.

Bier wochentliche Freibeilagen : wiesbabener Interhaltungs-Mlatt. - Der Sandwirth. - Der Sumorift und bie iffuffrirten ... Seitere Bidtige".

Geichäftsftelle: Mauritinsftrage 8.

Rotationebrud und Berlag ber Wiesbabener Berlagsanftalt

Emil Bommert in Wicababen.

Mr. 31.

erfani

ran

gell.

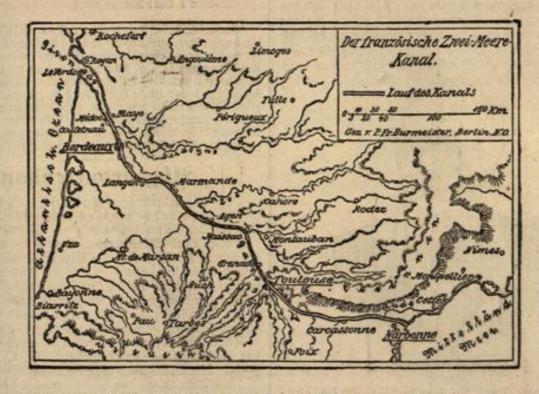
Piese 1290 boben 1 boben 1 conduction 127 27 conduction 15 conduction 15

be

6,

Donnerstag, Den 6. Februar 1902.

XVII. Jahrgang.



Die frangösische Rammer bat in nur eintägiger Betulung mit überwältigender Mehrheit fid für den Ban bes erigen Kanals entschieden, der, wie beisolgende Karte zeigt, den atlantischen Ozean direkt mit dem Mittelmerr verbinder, ohne daß, wie ein Redner sich ausdrückte, die Franzosen ich dem Monopol zu fügen haben werden: "Gibraltar den englandern!" - Ob aber der Rostenanschlag in der richtigen die aufgestellt ist, erscheint mehr als zweiselhaft. Im Jahre 1865 rechnete man auf den Kilometer noch 4 Willionen tmck, während beim Nordostfee-Ranal 2 und beim Suezanal 2,7 Millionen auf den Kilometer entfielen. Dazu beten bie letten beiben nur Niveaudurchftiche mit Seiten-Meufen, während der frangöfische Ranal einen Landriiden iber 140 Meter Sobe zu überfteigen hat und außerdem 16 Loppelschleufen aufweist. Wenn aber die Kammer gat Lit 677 Millionen ausgeworfen hat, kommen auf den Rilothe noch nicht 19 Millionen Francs. Der Ranal hat nach tednung der Gironde-Mindung noch eine Länge bon 401 Cometer. Zwischen Bordeaux und Toulouse ift er gu bei-Seiten des Stromes im Schwemmlande berguftellen, dei feine außerordentlichen Schwierigkeiten vorliegen. Bei aulouse berlägt der Kanal das Bett der Garonne, bas bier tentideidenbe Wendung nach SSO. macht, und verfolgt etfens in füdsüdöftlicher Richtung das Thal des kleinen

Fluffes Bers, der von dem "col be Raurofe" herunterkonunt. Die natürliche Wasserscheide wird hier von einem alten Ranal von fleinen Abmeisungen erreicht. Sie liegt 190 Meter über dem Meere. Dovon foll der neue Kanal 50 Meter erfparen, durch einen Einfdnitt ins Gelande. Jum Theil find die Ufer geradezu felfig. Schwierigkeiten und Roften biefer Art waren beim Nord-Oftsee- wie beim Suez-Kanal ganglid unbefannt.

Die oben ermähnte Schätzung von 4 Millionen Mark pro Kilometer erscheint also feineswegs als übertrieben. Das wären 1600 Millionen. Die französische Kammer kann wohl beschließen, daß das Werk 700 Millionen Mark kosten soll, aber die Ausführung für diefen Betrag erzwingen fann auch fie nicht.

Schlechte Musfichten!

Unfer parlamentarifder Mitarbeiter ichreibt uns beute: Es ift mit Recht vermuthet worden, daß die hochoffigiofe Muslaffungen liber die "Gefährdung des Bolltarijentwurfs" durch weitergehende agrarische Anträge noch nicht als das "lette Bort" ber Regierung betrachtet werben würde von den Bertretern jener Antrage.

Die "Deutsche Tageszig." und andere Organe ahnlicher Richtung haben dieser Auffassung Ausdruck gegeben, und die konservative "Freuzzeitung" schloß sich der Meinung an.

Der Beitpuntt für eine endgültige Erflärung über bie Abanderungen bes Entwurfes fei, fo meinte fie, für die Regierung erft gefommen, wenn Befchliffe des Reichstogs vorliegen. Die Berfchiebung der endgültigen Stellungnahme bes Bundesraths bis auf diefen Zeitpunft entspreche der Bismard'ichen Tradition. Die "Lreuszeitung" fordert nun die gleichgefinnten Mitglieder ber Tariffommission auf, sich schleunigst über eine mäßige Erhöhung ber Mindestjäte für Getreide zu einigen; andernfalls scheitere der Tarifentwurf an der Unfähigkeit der fcutgollnerischen Mehrheit, fich über beftimmte Boridilage ju berftandigen.

Die "Krenzzeitung" erläuterte indessen nicht, was sie unter einer "mäßigen", für die Regierung nicht unonnehm-baren Erhöhung der Getreide-Mindestzollsätze versteht.

Es ift indessen kein Geheimniß, daß ber 6 Mark-Boll für Roggen und Beizen als berjenige Sat bezeichnet wird, den man für "durchsethar" halt bei den Berbundeten Regierungen. In diefem Sinne betreibt feit langerem ein Theil ber Stonfervativen, der Nationalliberalen und des Centrums....Sammlungspolitif". Aber man hat noch nicht die erfreuliche Angahl von Stimmen zusammen, um dem entsprechenben Antrag etwa nur eine fnappe Mehrheit, nein, eine glans zende, frästig überzeugende Mehrheit zu sichern. Die Herren bom "Bund ber Landwirthe" laffen nicht loder und fie ents falten ebenfoviel Gifer und Beredjamfeit, um jeben mabren Freund der Landwirtschaft scharf zu machen für eine ausgiebige, beträchtliche Erhöhung der Getreide-Mindeftgolle, "Der Regierung entgegenkommen burch Mäßigung", lautet die Parole auf der einen Seite. "Der Regierung imponiren durch unerschütterliches Gesthalten an dem für notswendig Erfannten", auf der anderen Seite. Das Centrum, bas in anderen Fallen fich berufen glaubt, ben Ausgleich berbeiguführen, weiß sich hier einstweilen selbst nicht zu belfen. Da find die Mitglieder des bayerischen Centrums, denen der Zolltarif gleichgültig ift, wenn nicht ber 6 Mart-Gerften-Boll dabei beraustommt. "Soweit wird die Regierung feinen-falls geben", wenden die Männer des 6 Mart-Getreidezolles ein. Das ist dann wieder ein nicht unwillsommenes Stich-wort für die "entschiedenen" Agrarier den Kollegen vom Centrum zu demonstriren, auf welche Abwege die Politis der Nachgiebigkeit, schwächlicher Mäßigung und Halbheit führt. Rurgum, mit ber Ginigkeit im Lager ift es nicht gut beftellt. Bielfach wird das "erlösende Wort" von der Regierung berbeigesehnt, um die Meinungsverschiedenheiten endlich zum Abfchluß zu bringen. Aber die "Kreugzeitung" hat Recht: Die Regierung fann erft zu Befchlüffen des Reichstags, b. h. gus nächft der Kommiffionsmehrheit, endgültige Stellung nehmen. Eine arge Zwidmühle.

Inswischen gewährt die Bolltariffommission - auch in der heutigen Sitzung — das eigenartige Bild, die Regierung

Gin Gudfeeidyll.*)

Die festen Sonnenftrahlen gittern durch bas faftig-grime Sattergewirr des Bananendididites, welches fich an beiben titen bes Weges entlang zieht.

Der Lag war außergewöhnlich warm gewesen, aber wähauf ben Bergen die Sitze bereits einer erfrischenden dung gewichen war, lagerten in den Niederungen, festsalten durch die dichte Begetation, noch jene fompaften Dafn tropischer Treibhaussuft, welche zwar durchaus nicht ge-abeitsschädlich sind, aber doch in einer normalen deutschen de ein brennendes Durftgefühl erzeugen.

Gelbft der "flotte Mar", mein gutes Reitthier, ließ den bebenklich bangen und fab fich verschiedentlich nach feis Deren um mit einer Miene, als wenn er fagen wollter Der Schers wird hoffentlich bald ein Ende haben!"

Bir waren nämlich fcon feit dem Morgen unterwegs, e eigentsich so recht etwas geleiftet zu haben. Ich hatte in berschiedenen Eingeborenen Dörfern herumgetrieben, Kofosnufpflanzung Briefe besucht und hatte ursprünglich Matigt, noch am Abend in Mulisanua an der Westede der Upolu einzutreffen. Daran war aber jest gar nicht Bu benfen. Rach Mulifanug waren es mindeftens noch flometer, und in fpateftens einer halben Stunde fiel bie

Rach der Karte zu urtheilen, mußte ich in unmittelbarer bed Dorfes Walie sein.

Nglie ist nut ein fleiner Plat, aber von um so größerer

Bir entnehmen mit Erlaubniß der Berlagshandlung emmuthige kleine Schilderung einem in einigen Tagen Beelage bon Gerhard Stalling in Oldenburg erfcheinenden "Ranuia Samoa", Samoanische Reisesfizzen und Begen von Richard Deefen, auf welche wir nächster Zanot ausführlich zurückfommen.

historischer Bedeutung. Bon Malie stammen die vornehm- , hatten aber nicht erwartet, daß ich nun plöglich durch das ften samoanischen Geschlechter. Auch ber Rame "Molietoa" wird von Malie abgeleitet und bedeutet "ftarker Krieger". Diefer Rame entftand in bem Kriege zwischen Tonga und Samog und ist kein Titel, wie irrthümlich in vielen älteren Berten über Samon behauptet wird, fondern ift ein Familienname. Der Frrthum ift dadurch zu erflaten, daß viele Mitglieder der Malietoa-Familie Konige von Samoa gewesen

Malie ift fo ein fleines samoanisches Wiesbaben; wer ber Politif und des öffentlichen Lebens mude ift, verläßt das geränfdvolle, rebengefdwängerte Mulinum und zieht fich mit Borliebe nach Malie zurud, um dort in friedlichem Fifchfange und erträglichem Landbau den Reft feiner Tage gu verbringen.

Da waren auch ichon die erften Baufer, aber beim Beranreiten fab ich, daß feine Menschenseele in denselben anwefend war. Die ganze Gefellichaft war scheinbar noch draußen auf bem Riffe beim Fischen.

Sdyon will ich, etwas enttäuscht, wieder auf den ermatteten "flotten Max" flettern, als ich zufällig neben den Saufern eine fleine Giigwafferlagune entbede.

Da die Ründer folder Lagunen durchweg fehr reich an intereffanten und bubid gezeichneten Landichneden find, fo made ich bie Salfterleine los und binde den "flotten Dar" an eine Palme, wofür er mich mit einem hodnt bantbaren Blid ansah und dann sofort zu grafen aufing. Ich machte mich indessen an eine genaue Inspizirung der Lagune, doch wer beschreibt mein Erstaunen, als ich die Bufche gur Seite biege und in einer fleinen Einbucht der Lagumen zwei allerliebste junge Mädchen, von benen eine mit so schönen regelmäßigen Zügen, wie ich fie bisher in Samoa noch nicht gesehen hatte, entbede.

Die Madden hatten mich heranreiten feben und waren mit größter Reugierde allen meinen Bewegungen gefolgt, ziemlich dichte Geftrupp kommen und fie überraschen würde.

Die Eine war wirklich eine auffallende Schönheit. Toft war ihr Rame und fie war die Tochter des Häuptlings von

Beide mochten etwa 13-14 Jahre alt fein, aber waren, wie alle samoanischen Dladchen, in diesem Alter bereits vollfommen ausgewachien. Die Beit ber forperlichen Reife fallt bei ben samoanischen Frauen etwa in das zwölfte Jahr, während ein zwanzigjähriges Mädchen ihre Blütezeit meift schon überschritten hat.

"Schön Töfi" schritt voraus und winkte mir zu folgen, mahrend ihre Gefährtin ben "flotten Dar" an die Sand

Dem fcmalen Pfade folgend, gelangten wir gur Bohnung des häuptlings. Es war bies ein großes, schon gebautes Saus, umgeben von Bananen, Palmen, Brotfruchtbaumen und Orangen. Bor dem Saufe war ein großer, freier Rafenplat, auf welchem einige wohlgepflegte Steingraber ber Borfahren lagen, beschattet von zierlichen Sibiscusstrauchern , deren volle, rothe Blüthenfelche aus dem Grun ber Blätter hervorleuchteten wie kleine Flammen. "Schon Tofi" eilte ins Innere des Soujes und holte fdmell eine blendenb weiße Besuchsmatte mit rothen Wollfransen vom Dachgesims herunter und breitete fie auf dem Boden aus, mabrend ihre Gefährtin Tiga und ich den "flotten Mar" absattelten.

"Schon Tofi" bestätigte mir meine Muthmaßung, bag die Leute des Dorfes jum Fischen gegangen seien, aber schon fonnte man die Boote fommen feben und den vielstimmigen, außerordentlich flangreichen Bootsgesang boren.

Rlar und rein fcallten die Rlänge ber fräftigen Männerchore über die stille, goldige Wassersläche und brochen sich an den Berghöhen in mannigfachem Echo. Bon bem Seldenruhm ihrer Borbater, von ihren eigenen Baffenthaten fangen

bejto Todi Unie ide

treier

Dite Ert will ftelle Sum babe

mit Sozialdemokraten und Freisinnigen Schulter an Schulter fämpsen zu sehen gegen Anträge, die, wie die Bestrebungen auf Ausbedung der Transitlager sür Setreide, eine Ersschwerung von Sandel und Berkehr herbeisühren müssen. Staatssekretär Graf Bosadowskh kann noch so oft und noch so bestimmt die Frage verneinen, ob die Transitlager die Landwirtschaft schädigen, einen Preisdruck ausüben. Die Kommissionsmehrheit weiß es besser und vermehrt demnächst durch Annahme der betressenden Anträge wiederum die Bahl der Beschlüsse, die nach der offiziösen Erklärung den Zolliarisenkwirf "ernstlich gesährden". Was soll aus alledem werden? Gegen die angedrobte "Obstruktion" der Linken hat man im Reichstag die mutbigsten Worte gefunden. Würde nur halb soviel Energie angewendet gegen diese Methode den Bolltarisenkwurf tieser und tieser in den Orkus hineinzubringen!

Politische Tages-llebersicht. * Wiesbaden, 5. Februar 1902. Des Raisers Danl.

Der "Neichs-Anzeiger" veröffentlicht an der Spitze seiner Nummer einen Erlaß des Kaisers an den Neichstanzler vom gestrigen Tage, in welchem der Monarch für die zahlreichen Glückvinsche, die ihm aus Anlah seines Gedurtstages zugogangen sind, seinen Dank ausspricht und des Huscheidens der Kaiserin Friedrich in warmen Worten gedenkt. In der vertrauensvollen Zuneigung seines Bokes werde er, so sagt der Kaiser, stets den schönsten Lohn sür seine Arbeit ers bliden und sein Streben werde unablässig darauf gerichtet sein, die Grundlagen sür eine gedeihliche Fortentwickelung auf allen Gedieten des öfsentlichen Lebens zu seitigen, wie das Baterland auf friedlicher Bahn vorwärts zu sühren.

Anlauf bon Rohlenfeldern durch den preugifchen Staat.

In der Hälfte dieses Monats dürfte dem Abgeordnetenhause eine Vorlage über den Anfauf von Kohlenseldern für den preußischen Stoat zugehen. Es handelt sich dadei um den Erwerd von nahezu 100 Maximalseldern (ein Maximalseld ist der größte für ein Bohrloch zur Bergebung kommende Komplex.) Die in Aussicht genommenen Kohlenselder liegen im Westen und sind überwiegend noch jungfräuslicher Boden; nur an zwei Stellen sind Bohrlocher durch die Mergelschicht getrieben. Der gesammte Kostenauswand, der dier in Betracht kommt, besäuft sich auf einen 60 Willionen Mark.

Der Krieg in Sudafrita. England's Antwart auf Holland's Friedensvorschläge.

Haag, 4. Februar. Die Mittheilung der niederländischen Regierung an die englische wegen des Krieges in Südafrifa üt saach der Frantf. Fig.) auf französische abgesatt. Sie führt aus, das die Kurendelegirten von jeder Verdindung mit ihren friegführenden Landsleuten abgeschnitten sind; jede gemeinschaftliche Berathung sei daher unmöglich; serner verpstichteten die im März 1900 ausgestellten Beglaubigungsbriese die Delegirten, auf vollständiger Unabharische der Unabharische der Unabharische der Unabharische der Vergebeilich die Froge, ob ein neutraler Staat nicht erfolgreich seine Ausgleichung der Disserverungen verfangt wird. So ergebesich die Froge, ob ein neutraler Staat nicht erfolgreich seine guten Dienste andieten könnte, indem er sich darauf beschränft, die Bertrauenspersonen beider Regierungen in Berührung zu bringen. Die holländische Regierung schlägt daher England vor, den Burendelegirten, wenn sie es wollen, einen bestimmten Aussenbalt zur Berathung in Afrika zu gestatten, vielleicht vierzehn Tage, um ihnen Bollmacht zum Abschuh eines unlöslichen Friedens zu geden. Nach der Rückfebr sollten sich die Delegirten mit den Bevollmächtigten Englands in Berbindung sepen.

Englands in Berbindung seinen.

Das englische Ministerium bes Aeußern antwortete, aus der Art der Mittheisung nehme es an, daß sie ohne Berantwortung von Seiten der Burendelegirten geschehe. Den Burendelegirten girten seine kehe nichts im Wege sich direkt an England zu wenden, und bewor ein solcher Schritt gethan sei, könne sich die Regierung nicht darüber äußern. Die Beglaubigung der Delegirten datire vom März 1900 und die englische Regierung wisse nicht, ob die Desegirten noch Einsluß auf die Repräsentanten in Südasfrika hätten, da die Regierung benachrichtigt sei, daß Stein und Schafte hatten, da die Regierung denachrichtigt sei, daß Stein und Schalt Burger vollständig mit der Vertretung der Geschäfte betrauf seien. Dann sei aber das schwellste und wirssamste Mittel, zu einem Uebereinsommen zu gelangen, sich in direkten Werker mit den Burenssührern in Afrika und Lord Kit hen er zu selsen, welcher schon Berschlangen zu berichten. Venn die Burenssührer unterhandeln wollten, um den Arieg zu berndigen, entschied die Regierung dahin, daß die Berhandlungen in Afrika stattsinden müßten, nicht in Europa. Eine Reise der Delegirten ersordere mindestens drei Monate, dis deren Reislint bekannt sei, während welcher die Feindseligkeiten und die Leiden hinausgezogen würden, was man ebenfalls bedenken müsse.

* Berlin, 4. Febr. Nach Weldungen aus dem Hag, die dem "Lof. Mus." aus London übermittelt wurden, hat der holländische Minister Kunper um die Erlaubnig gebeten, mit den Buren führern in Südasrisa in telegraphische Berbindung zu treten, um von diesen eine Ermächtigung zum Berhandeln mit England und besonders zur Ausgabe des An-

fie, aber auch nicht vergaßen fie der untergehenden Sonne und der Freuden und Leiden eines liebenden Herzens und gedachten gewiß auch des bedorftehenden lederen Mahles, zu dem fie reiche Ausbeute auf ihren Canoes heimführten.

Biele dieser samoanischen Bootsgesänge stammen aus alter Zeit und haben sich durch mündliche Tradition erhalten. Häusig aber werden sie auch von einem gewandten Borsänger indrovisiert und von dem meist dreistimmigen Chor nachgessungen. Der samoanische Gesang hat ganz charakteristische Eigenthümsichseiten, welche sich mit Borten schwer wiedergeben lassen mach vor allem in einem sprungweisen, aber durchans nicht disharmonischen Uedergeben von einem Tone der höheren auf denselben Ton der tieseren Oktave bestehen. Der Schluß eines Liedes ist meistens wie abgeschnitten und der letze Ton wird regelmäßig durch das charakteristische Sensten der Stimme um eine ganze Oktave gebildet.

Bei allen diesen Eigenthümlichkeiten liegt in den samoanischen Gesängen doch eine unbeschreibliche Harmonie, und die seltsamen, vollen Klänge machen auf das Herz des Hösers einen undergestlichen Eindruck.

(Bortfegung folgt.)

spruches der Unablifängigkeit zu verlangen. (Da wird er wohl wenig Glud haben. Red.)

Das Kommondo Bessels hat in der Kap-Kolonie einen Proviantzug der Englander angehalten und ihn theilweise in Brand gestedt.

Dentichlanb.

* Berlin, 4. Jebr. Anlästlich des Highrigen Dienstiubiläums des rujsischen Botschafters Grafen von der Osten. Sacen erichten beute Worgen das Kaiser. Dar dar in der Wohnung des Jubilars zur Beglückwinschung und verweilte eine halbe Stunde im Botschafts-Palais. Der Kaiser trug die Unisorm seines russischen Infanterie-Megiments. Border war der Reichstanzler Graf B il I ow erschie nen, der die Glückwinsische des Answärtigen Antes brackte und im Auftrage des Kaisers dem Volschafter eine Brancebisse überreichte, die den Monarchen in der Unisorm des Gardelreibers darstellt. Die Kapelle der Gardedragoner und des Alexander-Regiments konzertirten im Sose des Botschaftsplaits-Palais. Um 11 Uhr sond Gottesdienst statt, an welchem zahlreiche Angehörige der russischen Kolonie und hiesige Diplomaten theilnahmen. Eine große Anzahl telegraphische Glückwünsche ist im Laufe des Tages eingetrossen.

In dem Handschreiben des Czaren, mit dem die Ordens-Auszeichnung (Wladimir-Orden 1. Rlasse) begleitet war, ist insbesondere den erfolgreichen Bemilhungen des Botsschafters um die Aufrechterhaltung guter Beziehungen zwisschen dem Deutschen Reiche und Ausland gedacht



Gral von ber Often Zaden.

• Berlin, 4. Febr. Bei dem gestrigen Abschieds. mab l sier den bisherigen Chef des Ingenieurs und Pionier-Corps, jehigen kommandirenden Generals des 1. Armeekorps Freiherrn von der Goly bielt der Katseren des Ingeneurs und Pionierkops, in welcher er die Entwickelung des Ingeneurs und Pionierkorps und die Wandlungen, die sich in demselben vollzogen, berührte und besonders die Berdienste hervorhob, die sich der Geseierte um das Corps erworben. Freiherr von der Goly dankte dem Kaiser für die hohe Auszeichnung, die ihm durch seine jenige Ernennung zu Theil geworden.

Musland.

* **Mien**, 4. Febr. Das Abgeord neten haus hat heute ohne besonderen Zwischenfall seine Thätigkeit wieder aufgenommen. Rach der Stimmung, welche im Dause vorherrschte, kann man mit ziemlicher Sicherheit auf eine glatte Eriedigung des Staats Boranschlages rechnen. Bel der Bereidigung des wiedergewählten Abgeordneten Bolffvereidigung des wiedergewählten Abgeordneten Bolffverließen die Christlich-Sozialen dem on it rativ den Saal. Die Regierung hat u. A. auch den Gesehentwurf über die Condersion der in Staatsschuld-Berschreibungen umgewandelten Actien der Karl-Ludwig-Bahn unterbreitet.

Deuticher Reichstag.

(134. Situng vom 4. Februar, 1 Uhr.) Fortsetung der

Ctateberathung, Ctat des Reichsamts des Junern.

Beim statistischen Amte sind versonelle Mehrandgaben verzeiehen zur Errichtung einer neuen Abtheilung für Arbeitsstatistist. Diese soll die Obliegenbeiten der bisher bestehenden Reichskommission für Arbeiterstatistist übernehmen. Die Kommission beantragt Bewilligung der betreisenden Wittel

Abg. Bachnide (freis. Ber.) beklagt, daß nicht seinem Antrage gemäß ein Arbeitsamt eingerichtet worden ist. Inmerhin sei der Kommissionsantrag ein Fortschritt, dach wünscht Redner eine weitere Ausdehnung des betreffenden Antrages nach verschiedenen Seiten.

Abg, Bebel (Sog.) betrachtet diese neue Abtheilung bes statistischen Amis nur als einen ersten Schritt zum Ar-

Abg. Saife (natl.) fordert die Einführung des Deflarationszwanges für die Ein- und Ausfuhr. Abg. Spahn (Centr.) findet den Gedanken eines Bei-

rathes febr zwedmäßig. Staatsferretar Graf Bofadowsty hölt es nicht für angezeigt, ber Abtheilung einen ftandigen Beirath aus Ar-

beitgebern und Arbeitern beizugeben. Die Ausgabetitel werden genehmigt. Beim Kapitel "Patentamt" beschweren sich die Abgg. Gamp (Reichep.) und Baasche (nats.) über mangelnden Pa-

staatssekretär Posabowsky entgegnet, in der Schweiz.
Staatssekretär Posabowsky entgegnet, in der Schweiz würden überhaubt nur Patente auf Ersindungen erstbeilt werden, die durch Wodelle darstellbar seine. Auf eine Beschwerde der deutschen Regierung habe die schweizerische Regierung geantwortet, die Bundesregierung habe auf dem Gesdiete der Patentgesetzung feine Zuständigkeit. Abhilfe

fönne nur auf bem Wege des Referendums bewirft werden Bei den Handelsverträgen würde die deutsche Regierung in ter allen Umständen auf Abbilfe dringen und von der Savei eine Abanderung der Patentgesetzbung fordern milisen

eine Abänderung der Patentgesethung sordern milfen Abg. Miller-Meiningen (freif. Bolfsp.) besprie Mängel des heimischen Patentversahrens.

Roch einer furzen Erflärung des Staatssefrefars poly

Abg. Stadthagen (Soz.) als einen unethörten Ergriff in die Rechte des Auslandes, wenn deutscherseits gefer dert werde, daß Deutschland in Bezug auf Batentschun in de Schweize bestandelt würde, als die Schweizer Bürge selber. Auf feinen Fall dürfe Deutschland dei Gelegender der Handelsverträge eingreisen in die innere Gesetzeburgeines Auslandstaates.

Geheinrath Haus iritt den Ausführungen des Bertelners entgegen. An der Debatte betheiligen sich noch die Abga Müller-Meiningen (freis. Volksp.), von Kardorff (Rp.) und Stadthagen (Soz.), der sich u. A. über die angeblichen und wirklichen Ursachen der vielen Unfälle verbreitet.

Stoatssefreiar Pojadows fin betont, daß es unin jagt worden fei, daß stellenweise Unfallversicherungslesse auf alle Mitglieder einer Gemeinde vertheilt werden. Des werde in Zufunft unterbleiben.

Morgen 1 Uhr: Marine-Rtat.

Berfin, 4. Jehr. Die Bubget-Commission vos Reise, tages nahm heute die Lotal-Besichtigung der Grundstüde vor, wide für die Errichtung eines Dienstgebäudes der Kolonialberwaltung in Aussicht genommen sind. Nach derselben sehte die Commission du Berathungen sort. Bon verschiedenen Seiten wurden Bedenken wärgert, daß das Gebäude insolge der dicht angrenzenden, dem der hilden Fiskus gehörendent Dänser nicht hinreichend Licht und Litbelomme. Der Kauspreis wurde auf 21/4 Millionen M. herabaser und unter diesen Bedingungen die Bewilligung ausgesprochen. Med gen soll der Rest des Million-Etats verhandelt werden

Abgeordnetenhaus.

Das Abgeordnetenhaus trat gestern in die Spezialberatung des Sandels- und Gewerde-Etats ein. Rad längerer Debatte wurden verschiedene Ausgabetitel bewilligt

Beim Titel "Winistergehalt" wurde zur Debatte gesult ein Antrag Felisch (kons.) die Regierung wolle im Bunderalb ühren Einsluß geltend machen, zur Borlegung eines Geschentwurses, durch den die Ausdildung von Lehrlingen nur solchen Handwerfern und Gewerbetreibenden gestattet ik welche die Meisterprüfung abgelegt haben; serner ein in gleicher Richtung gehender Antrag Site (Centrum): 1. die Ausbildung von Lehrlingen nur Bersonen zu gestatten, welche den Meistertitel zu führen berechtigt sind, 2. für das Bargewerbe den Besähigungsnachweis einzussühren.

Ein Unterantrag von Zedlig verlangt zur Ziffer 1 bei Antrages Sitze den Zusatz: "Unter gebührender Rildfichnahme auf die zur Zeit der Ausbildung von Lehrlingen Be-

rechtigten" aufzunehmen.

Neber diesen Antrag entspinnt sich eine längere Tebath, welche erst heute zu Ende kommen wird. (So weit unter eigener Bericht. Rach dem telegraphischen Bericht der "It. Zig." ist am Schlusse der gestrigen Berhandlung vom West u. i. er (Centrum) der preußischen Regierung noch der Botwurf gemacht worden, "sie beobachte eine seindselige dabung gegenüber dem Handwerfe und habe dies bei der Schlung der Fabrisbetriebe vom Handwerfe wiederholt gezeint, es sei aber von einem Regierungskommisser — den Kummnennt das Blatt nicht — erwidert worden, daß von "Feindseligkeit" gegen das Handwerf nicht die Rede sein könne.)

Der Raffeler Treber-Rrach vor Gericht.

Erfter Tag:

Der Kasseler Treberproze's bildet naturgemäß für weits fie Kreise ein Ereigniß. Derselbe wird über eine Woche dauern.

Der erste Berhandlungstag brachte zunächst (umb ter großem Andrang des Publikums) den Beginn der Bre nehmung des Angeklagten und zwar machte Landgerichter reftor Barkhaufen den Anfang mit Hermann Sumpl

Bu diesem ist nach seiner Angabe 1888 oder 1889 der sein Paris verhaftete Treberdirektor Schmidt gekommen und hat ihn zunächst für eine kleine, stille Betheitigung bei eine Unternehmen bestümmt, säter aber setze Schmidt den Ankaldes Otto'schen Etablissements in Dortmund durch und owurde durch den Angeklagten, seinen Bater, seinen Bruder und Abolf Schmidt die Gesellschaft für Trebertrochung mit 350 000 Mark Kapital gegründet. Man besafte sich zunächt mit nur Treber-Geschäften und den Handel mit Trocken Apprachen. 1894 versägte man schon über eine William Mark sedital, kam später auf das Batent Bergmann über die Trocken destillation von weichen Hölzern, während man vorher die Kestillation für harte Hölzer ausgeführt batte.

Auf die Frage des Borsipenden giedt Hermann Sumissionen Ausschliffe über die Gründungsborgänge bei des Tochtergesellschaften, behauptend, deren Kapital sie in der Hauptsache von den Interessenten aufgebracht worden.

Ueber die Di vid en den Gnierenenn aufgebrucht ihre zeistung befragt, gab Sumpf an, der Borstand habe dieselbe vorgeschlagen und der Aussichtstrath sie genehmigt. Er selbt habe als Mitglied des leuteren 7—10 Prozent Tantieme et halten, was 30 000, 60 000 und 100 000 Wark ausgemath habe.

Eine Bücherreviston hat bei der Kasseler Gesellschaft not Sumpfs Angabe nur einmal stattgefunden. Angeklaste verneinte, daß ihm bekannt war, daß die Bücher gesässe wurden, daß singirte Berkäuse von Maschinen gebuckt werden.

Den Aktienbesit der einzelnen Sumps anlangend, is der Bater bei der Gründung für 75 000 Mark, des Angklagten Bruder für 37 000 Mark und er selbst für 88 000 M Aktien genommen haben.

(Diese Aftien sind bekanntlich später riesig gestiegen und kamen bis 895 Prozent bei Vertheilung von 50 Prozent Tivb dende; Hermann Sumpf hat 200 000 Mark Jahreseinschung men versteuert.) 如禅

Police.

压

in be

OTTO

I und

Reida welce

tung it on the

n pres nd Lin ibacies L'Allan

State villigt.

es Ge

en mut bet ift.

ein in 1. die

toelde

Bar

1 hd ddfidd en De

ebotte.

almir almir

Shell Shell

ne.)

icht.

TOTAL P

t (und

a mt Pl

der ich

i einen Anfauf und ei Oruder ing mit junächt ichtpuart flal rodendie Do

Sumbf bei ben pital fri morbenare Heb siefelben Er felbit erne en gemads

oft not cellogist pefälfde tit wer-

nd. jall s Ange 200 ML

nt Died einfand 1899 sollen sich die Leiter der Tochtergesellschaften noch sehr günstig über die Erfolge in den einzelnen Alnterneomungen ausgesprochen haben.

lleber die Berhältnisse der einzelnen Gesellschaften weiter bestagt, giedt Sumpf an, 200 000 Mark Aftien der russischen Tochtergesellschaft gekauft zu haben, Schmidt habe ihm das Unternehmen änßerft glänzend dargestellt, ebenso die Schlesische Gesellschaft in Beißwasser. Bezüglich der Unternehmung in Ungarn hat sich Angeklagter beschwert, "daß er nicht im Aussichtsrath säße".

Bei der finnischen Gesellschaft war Angeklagter "fiellvertreunder Direktor", weiß aber nur wenig über dieselbe.

Ueber die Beziehungen zur Leipziger Bank sagt Sumpf, baß ein Beamter derfelben in den Aufsichtsrath der Treber-Gesellschaft ausgenommen worden sei.

lleber die Preßangriffe gegen die Trebergefellschaft wußte anicheinend Direktor Schmidt den Angeklogien zu beruhigen, um Theil scheint auch eine gewisse Aengiklichkeit geherrscht

pu baben für den Fall der Borlage der Bücher.

Der Angeklagte Arnold Sumpf will hauptfächlich dem Ditektor Schmidt vertraut haben, der ihm anscheinend eine Att "böser Geist" war, denn auf Schmidts Anrathen allein will der zweite Angeklagte Paviere gekauft, Auffichterathetellen angenommen haben. Wit Schmidt muß Arnold Sumpf überhaupt auf sehr freundschaftlichem Fuße gestanden biben, was Manches erklärlicher machen würde.

3weiter Tag:

Stimmungebilber bom Treber: Prozef.

Der gestrige Tag brachte zunächst die Berlesung des Geschäftsberichts der Treber-Gesellschaft für 1896-97, später des jenigen für 1897-98. Für das erstere Geschäftsjahr allein sollen 7 585 000 Warf verdient, hiervon 731 000 Mark Direktion und Aussichtstach als "Tantieme" erhalten haben, wöhrend 1 500 000 Warf als Dividende unter die Aftionäre ausgeschüttet worden seien. Der Rest wäre in den Reserve-

sinde gestossen.
Eine Rolle spielte in den an den Geschäftsbericht 1896-97
enknüpfenden Erörterungen insbesondere der Wechselverkehr wischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Aufsichtsertes den Bermann Sumpf als "nicht groß" binstellte.

Beim Berichte 1897-98 wurden namentlich die "Tochter-Affien" besprochen. Nach Angabe von Hermann Sumpf sind ür viele Millionen davon verkauft worden.

Die Berlefung des vom 3. November 1899 Berichts fand nicht ftatt, da die Bertheidigung darauf verzichtete.

Das Interessante des Lages war der Bortrag des Konfursperwalters, Justigrath Frieß-Kassel.

hiernach hat fich in den Bildern bei Uebernahme der

Die Angestellten sollen fich, wenn von ihnen Auskunft

begehrt wurde, steis auf Direktor Schmidt berusen haben. Rach den Ausführungen des Konkursverwalters betragen die Forderungen rund 168 Millionen Wark, davon sind aber die jest erst 28 Millionen Wark anerkannt, 72 Willionen Wkr. migefetzt und nicht weniger als 64 Millionen Mark befulten. Die Forderungen der Leipziger Bank bewegt sich wischen 70 bis 80 Millionen Wark, verändert sich indessen von Lag zu Lag. Die Tochtergesellschaften haben salt alle ser bedeutende Forderungen angemeldet, meistens für Entstädigungsanspriiche. Bei keiner einzigen waren nämlich die Theile nach Ablauf der Probezeit zufrieden.

Auf Befragen des Borfitzenden erklärt Dr. Frieß, daß bm Lochtergefellschaften Dividenden garantirt waren, 7 pCr.,

Noch einem Kivattelegramm der "Frkf. Zig." soll der Konfursverwalter dann noch bemerkt haben: Auffallend hoch waren die Bestände an Aftien im Besit der Treber-Gesellschaft. Die Gründungen entpuppten sich in immer weiterem Umsang als reine Scheinmanöver. Bei Weiswasser d. B. Sichte die Leipziger Bank das Geld, um es dem Notar dei der Bründung vorzuzeigen, und erhielt es danach sofort wieder wrück. Bon Krapit steht sest, daß drei Viertel nicht ein-

legablt find; feine perfönliche Meinung gebe dahin, daß

auch das letzte Viertel nur auf dem Papier steht.

Justigraf Dr. Frieß stellte dann die Lage der einzelnen Lockter-Gesellschaften dar. Das Ergebniß saßt er, nach der Irst. Ig.", in den Worten zusammen: Ich kann nirgends inden, inwiesern sich die in den Berichten der Gesellschaft mögewiesenen Gewinne begründen lassen. Ich kann nirgends imen Anhalt sinden, wo sich irgend ein Gewinn ergeben haben sollte. So ist z. B. im Abschluß sir 1895-96 die Rede davon, ich durch die Aufnahme des Vergmann-Versahrens die Einnahmen der Treber-Gesellschaft in ungeahnter Weise gestiegen sien, und doch kam das Patent erst 1895 in Gebrauch. Schnidt hat einsach Berträge auf Lieserung abgeschlossen nich diese in den Büchern eskomptirt, als seien diese Verstäge bereits ersüllt. Ueber die verbuchten Rachlieserungen dien siehen kandlieser versahren bestellt gewesen wesen, so wäre daraus der Treber-Gesellschaft doch schwerlich ein Gewinn erwachsen, da es sich bichtens um Ersüllung früher gegebener Garantien handeln

Es follen Forderungen der Treber-Gefellschaft an die Lockter-Gesellschaften an das befannte Konfortium durch Anflichtsrathsmitglieder und von diesen an die Leipziger dank cebirt worden sein. Die Schuldner seien von dieser

dession nicht benachtheiligt worden.

Der Staatsanwalt wünschte Auskunft über die Platierung von "Treber-Aftien" in Kassel. Die Sachlage für Kassel selbst ist nach den Frieh'schen Auslassungen die, daß dart nur wenig verloren, aber durch die Kurssteigerungen biel gewonnen worden sel

Mus aller Welt.

Ciberfeld, 4. Febr. In der heutigen Berhandlung des Militebefreiungs-Brozesses erflärten die Sachverständigen, die die in den Loojungsicheinen der Angestagten seitgestellten Beantressend seien. Der erste Staatsanwalt gab unter diesen Ankanden die Erstärung ab, daß es unmöglich sei, den vom Reichs-

gericht gesorberten Nachweis zu erbringen, daß die Besunde unrichtig seinen. Auf eine weitere Beweisausrahme wurde verzichtet. In Donnerstag sind noch sechs Zeugen gesaden, um zu prüsen, ob Dr. Schimmel wirklich unsähig gewesen ist und insolgedessen pslichtwidzig gehandelt hat, wie es in dem ersten Urtheil der Elberselder Strastammer hieß. Der erste Staatsanwalt hielt einen solchen Beweis sür überslüssig. Da jedoch die Bertheidigung auf ihrem Berlangen bestand, hat das Gericht dem Antrage stattgegeben. Wie der Staatsanwalt noch mittheilte, halte er bei Baumann und der Wittwe Dieck, hoss einen Betrug nicht für vorliegend.

Ein höchft fonberbarer Borfall wird aus Bremen mitgetheilt: Am Freitag hatte ein Kommis eines dortigen Import- und Speditonsgeschäftes einen Ched über 20 500 Mart bei ber Reichsbant einzulofen. Ins Gefchäft mit bem Betrage gurudfommend, machte er feinem Prinzipal sofort die Miteilung, daß man ihm anscheinend zu viel ausgezahlt habe und es zeigte fich, daß er 1000 Mart zu viel erhalten. Der Chef fandte den Kommis fofort mit dem Ueberbetrag an die Reichsbant gurud, und derfelbe bebandigte dem Raffirer, der fich getäuscht, den Betrag. Um Abend desfelben Tages erfchien nun der Bant-Raffirer im Bureau der Firma, um zu fragen, ob man noch von weiteren 1000 Mt., die ihm fehlten, etwas wiffe. Man konnte ihm keine Aufflärung geben und fo entfernte er fich wieder. Am Connabend erschienen dann bei der Firma mehrere Kriminal-Schutzleute, durchfuchten die Sachen bes Kommis und nahe men, ba fie nichts fanden, den übrigens ganglich unbeichols tenen Mann mit zur Bache. Rach feiner Bernehmung durch einen Bachtmeifter wurde er bann gefeffelt, ins Unterfuch ungsgefängnis abgeführt. Dort mußte er von Sonnabend Bormittag bis Montag Mittag in Saft beiben und inzwis schen fanden in seiner Wohnung Haussuchungen statt. Dann wurde er dem Untersuchungerichter zugeführt, der ihn nach faum 10 Minuten langem Berhör entließ. Der Borfall etregt peinliches Auffeben.

Bartich bon Sigsfeld +

Bir geben beute das Bild des verunglüdten Sauptmannes Barth von Sigsfeld, ber bei ber Antwerpener Ballon-Ratastrophe tödtlich verunglüdte.



Sauptmann v. Sigefelo.

Ae Leich e des Hauptmanns v. Sigsfeld ift gestern mit allen militärischen Ehren unter Betheiligung aller in Antwerpen anwesenden Offizieren nach dem dortigen Bahnhose gebracht worden und Nachmittags über Gladbach nach Berlin überführt worden.



Mus ber Umgegenb.

berg, 4. Februar. Die lettbin ftattgefundene Solaber fteigerung war meniger gut besucht, auch blieben bie Breife gegen früher etwas gurud, mobl eine Solge bes biesjährigen bis jest fo milben Binters. Auch wird die Berabfegung ber Roblenpreife ben Breis bes Solges gebrudt haben, welcher allerbings auch in ben letten gwei Sahren furchtbar in bie Sobe gegangen mar. Der biefer Tage herrichende Sturm bat auch hier mancherlei Spuren ber Berwüftung gurudgelassen. Bon einem Wirthichaftsgebaube ber Gartenftrage bat er fomplett bas Dach weggejagt. Un einem Reubau rig er bas Geruft vollständig um und ein Lagerduppen an ber Biesbabenerftrage murbe in feinen Grundbeften jo erschüttert, daß er mit lautem Krachen wie ein Kartenhaus in sich gusammenfturgte. Da ber Schuppen leer war, jo wird ber Schaben nicht groß fein. Dehr ju beflagen ift ber an ben Baumen in ber Gemartung angerichtete Schaben. Besonbers im Diftritt Leberberg, ber wegen feiner freien, boben Lage bem Sturm befonbers ausgefeht mar, find mehrere icone, ftarte Apfelbaume theils entwurselt, theils ber Stamm gefnidt und geriplittert, mabrent an anberen Baumen ebenfo wie in ben Ruranlagen ftarte Mefte abgeriffen murben.

t. Biebrich, 4. Februar. Ein recht gutes Einbruchsobjett scheint das Besigthum Dobbeimerstraße 15 zu sein, denn, nachdem erst im letten Sommer ein neues Pferdegeschirr gestohlen wurde, ist der gleiche Fall wieder zu registriren. Der oder die Diebe bemächtigten sich außer den in der Remise vorhandenen Pserdegeschir, ren auch noch der Livree des Kutschers. Leider gelang es dorerst nicht, die Diebe zu erwischen. — Dem Reubau der Schule an der Waldstraße wurde ebenfalls von lichtsche en Gesindel in del ein Besuch abgestattet, wobei es auf die gegenwärtig dort liegenden Installations-Materialien abgesehen war. Indessen wurden die Diebe durch den Rachtwächter gestört und ergrissen die Flucht, erkannt wurden dieselben nicht. — Durch gedrannt mit ihrem Galan, einem bei ihr in Logis wohnenden Kostgänger, ist eine Frau.

6. Rorbenftabt, 3. Februar. Gestern Nachmittag fanb im Gasthaus "Bum grünen Balb" babier bie Generalversammlung bes Krantenvereins statt. Der Krantenverein besteht 27 Jahre

und erfreut sich größter Sympathieen unter der Bevöllerung. Das derstossen Jahr verlief insofern recht günstig, als nur wenige Kranlen- und Sterbefälle vorsamen. Es sonnte deshalb ein Theil der Mitgliederbeiträge dem Stammsapital zugewiesen werden. Der Berein zählt rund 70 Mitglieder und erhebt pro Mitglied monatlich 50 & Beitrag. In Erfrankungsfällen trägt er die ärztlichen Kosten und vergütet 70 & pro Tag. Bei Sterbefällen kommen 18 Mart zur Auszahlung an die Hinterbliedenen. Das Bermögen des Kransenvereins beläuft sich auf mehr als 2000 A., die verzinslich angelegt sind. Bon den Borstandmitgliedern sind statutengemäß ausgeschieden die Herren Schuhmachermeister Diesendach, Friedhofsverwalter Gottlied Sanderbren und Spenglermeister Ph. Mitler. Herr Diesendach wurde wiedergewählt und an Stelle der beiden Leitzgenannten, die eine Wiederwahl ablehnten, traten die Herren Schneidermeister Hörner und Renneihen.

* Sochheim, 5. Februar. Die Eleftricitäts-Firma Schudert-Rarnberg baut bas biefige Eleftricitäts-Bert. Die Koften follen 90,000 & betragen.

B. Bider, 4. Februar. Bom "Bund ber Landwirthe" war eine Berfammlung auf Freitag Rachmittag bei Gebr. Buich bestimmt. Es follte über bie Getreibezollvorlage gesprochen werben. Da bei bem gunftigen Better inbeffen unfere Landwirthe im Gelbe refpettive in ben Beinbergen taglich beschäftigt find, so war Riemand erichienen, weshalb ber bom Bunde ber Landwirthe entfanbte Rebner unberrichteter Cache Wider verlaffen mußte um in Maffenheim am Abend eine Berfammlung abzuhalten. Die Widerer Einwohner fragen, weghalb man nur hier und in Medenbach an einem Berktag Rachmittag, wo boch Niemand ber Arbeit wegen, einer Bersammlung beiwohnen tann, anberaumt, wogegen in allen Or-ten bes Kreises die Bersammlung an Sonntagen ober boch Werttag Abends abgehalten werben. Auch in einem weiteren Falle wird bon ben Biderer Bewohnern Rlage geführt. Befanntlich bedt Bider alljährlich seinen Solzbebarf in ben Fistalischen Balbungen Diftrift Darmftabter Bellinger und jedes Jahr wurden die betref-fenden Berfteigerungen nicht allein burch die Ortsichelle, fonbern auch durch Befanntmachung im Biesb. Generalanzeiger und Raff. Anzeiger befannt gemacht. Dieses Jahr jedoch fand die Bersteigerung statt, ohne daß die obengenannte Bekanntmachungsweise einge-halten wurde, nur im Wiesb. Tagblatt war, wie man später ersuhr, die Bersteigerung bekannt gemacht. Wir hoffen, daß berartige Bor-fälle nicht wieder vorkommen. — Durch einen einzigen Schuß tobtete Berr Jof. Beiträger nicht weniger als 30 Spapen. Gin Sall ber nicht alle Tage vorfommt. — Montag, 10. Febr. veranstaltet ber Mannergesangberein "Harmonie" Abends 8 Uhr ein Conzert mit anschliehenbem Ball. Wie versautet, soll bieser Ball sich zu einem bollständigen Da Stenball gestalten. — Der Gestingverein "Sangerluft" wirb am Dienftag eine folenne Rappenfahrt beranftalten. - Dem Bringen Carneval foll überhaupt wieber gang außerorbentlich gehulbigt werben, bie Borbereitungen find überall don im Gange.

* Flörsheim, 4. Februar. Ein Unbefannter hat letter Tage verschiebene Geschäftsleute daburch geschäb igt, daß er Eigarren kaufte und mit einem Thaler zahlte. Während die Geschäftsleute in der Regel zuerst 2 einzelne Marktüde und dann das übrige in Kleingeld beraußgaben, ließ der Mann ein Marktüd verschwinden und legte dafür ein Zwanzigpfennigfüd in Nidel hin. In spät merkten die Leute, daß sie um 80 de geprellt waren. Derartige Manipulationen dürften anderwärts wiederholt werden, deshalb Rartischt!

* Eitville, 5. Februar. Ueber bas Brandunglüd bei ber Bittwe Moog wird noch mitgetheilt, daß die Frau, als sie das brennende Daus verlassen wollte, die Treppe nicht mehr benugen konnte. Mit nachbarlicher Dilse ersolgte ihre und ihrer Kinder Rettung durchs Fenster. Es war ein Glüd, daß die Lofalisirung des Feuers gelang, weil an das Moogsche Besithtum die start bewohnte "Aremers-Mühle" aufstößt. Lt. "Rh. B." soll die Brandbeschädigte zwar versichert sein, bennoch aber großen Schaben erleiben. Die Beinstude war ein Stüd alten "Rheingauer Lebens" und namentlich von Wiesbaden besucht. — Die Feuerwehr hat beim Brande der Hölgerischen Scheuer in Oberwallus wirksame Disse leistet. Die Gesahr war wegen der Windrichtung für die Nachbarschaft sehr groß.

ichaft febr groß.

* Erbach a. Rh., 5. Februar. Geschwifter Rrechel tauften bas Johann Rrechel'iche Besiththum für 10 700 K.

D. Frankfurt a. M., 4. Februar. Drei neue Kirchen soll bie Stadt erhalten. Die Weißfrauengemeinde bebaut zunächst ein Grundstück für 250 000 Mt., die St. Beterskirchengemeinde hat einen Bauplat im Nordend für 170 000 Mt. gefaust, die Nikolaistrichengemeinde plant einen Kirchenbau auf dem Röderberg. — Die Zahl der Aus stellungen wird demnächst durch eine solche für Schub-Industrie vermehrt. — Der "Besuch der Lokomotibe im Wartesaale" spielt demnächst vor der Strastammer. Begen Gefährdung eines Eisenbahntrausportzuges haben sich Führer Christ und Heizer Beters zu verantworten.

* Frankfurt, 4. Jebruar. Die Gymnafiallurse sür Mabchen, bie hier seit Ostern 1901 bestehen, werden von Ostern dieses Jahres ab in Realgym na isalkurse umgewandelt werden eine neue fünste Klasse als vierte Klasse (Obertertia) erössnen und die jezige fünste Klasse als vierte Klasse (Untersetnada) weitersühren. In diesen Kursen wird begabten Mädchen Gelegenheit zur Erwerbung einer gediegenen, modernen Ansprüchen angepasten Bildungsgrundlage und die ersorderliche Vorbereitung für das Universitätsstudium gedoten. Das Schuljahr beginnt am Montag nach der Osterwoche. Die Anmeldung von Schülerinnen wird von der Leitung der Kurse, Im Truz 18, am Mittwoch und Samstag um 12 Uhr entgegengenommen.

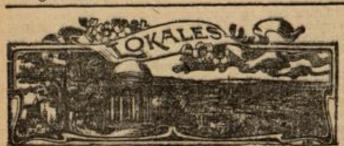
* Frankfurt a. M., 5. Februar. Der Commis Groß, ber zu Weihnachten 66 Stunden in einer Arreftzelle hat zubringen muffen, ist von der Strastammer, weil er einem jungen Mädchen eine ähende Füssigseit ins Gesicht gedracht hat, wodurch das Licht des einen Auges gesährdet ist, zu 2 Monaten Gesängniß (9 Monate waren beantragt) verurtheilt worden.

* Kemmenan, 5. Februar. In der Gemarkung wurde durch Zufall Ueberreste eines Menschen entbedt. Es waren nur Schäbel und einige Anochentheile noch vorhanden. Es sollen die Ueberreste bes Landmanns Weber sein, der im Dezember 1899 spursos verichwand.

Billmar, 5. Februar. Bezüglich ber Berbindungsbahn Ufingen - Weilmun fter ift bie Entscheidung für die Richtung Merzhausen-Beilthal gefallen.

* Niederneisen, 3. Februar. Der Sommer bringt ein schönes Doppelsest, da mit ber Feier bes 25jährigen Fahnenjubilaums bes Briegervereins die Fahnenweihe des Gesangvereins "Eintracht verbunden werben soll.

• Hahnstätten, 3. Februar. Das Rutholz bringt ganz bebeutend höhere Preise als früher, für bas Fin. Eichenholz sind bis
60 Mart gezahlt worden. Ein einzelner Stamm von allerdings beträchtlichen Dimensionen tam auf 300 Mt. Die Brennholzpreise
bagegen stehen zum Theil unter den sonst gewohnten Taxen und
Ertosen.



* Wiesbasen, 5. Februar.

Wiesbabener Feftiptele.

Für bie auf Befehl bes Kaifers vom 11.—19. Mai b. J. in bem Ral. Theater in Wiesbaben ftattfinbenben Geftipiele bat Die 3ntenbantur, um bei bem erfahrungsmäßig febr ftarten Anbrange bem Bublifum möglichft entgegen gu tommen, eine Reihe bon Beftimmungen erlaffen, bie für weitere Streife von Intereffe fein burften. Der Borvertauf ber Billets ift mit Rudficht auf bie Bequemlichfeit bes auswärtigen und internationalen Bublitums einheitlich bem Universal-Reiseburcan Schottenfels & Co., Wiesbaben übertragen; borthin sind alle Borbestellungen zu richten. Lestere müssen in beutlicher Schrift ben Ramen des Werkes und das Datum ber betreffenden Borftellung enthalten. In erfter Linie wer-ben nach Möglichfeit Bestellungen auf alle 9 ober auf minbestens 5 Borftellungen berüdfichtigt, in zweiter Linie bie übrigen. Die Beftellung erfolgt mittelft frankirter Poftkarten, welche auf ber Borberfeite bie Abreffe bes Beftellers, auf ber Rudfeite bie Angabe der Bunfche enthalten follen. Die Bostfarten find in frankirtem Couvert unter gleichzeitiger Absendung des erforderlichen Betrags an das Reiseburean Schottenfels & Co. in Biesbaden, 29/81 Theater-Colonnade, ju senden. Die bewilligten Billets resp. Lost-farten mit Bermert, wenn die Bestellung nicht hat berücksichtigt werben tonnen, gelangen in furger Beit an bie Besteller gurud.

Das Brogramm ber Jeftipiele ift folgenbes: Eröffnung& Borftellung Commag. ben 11. Mai. Bum erften Male: "Ar-mibe". Große romantische Oper in einem Borfpiel und 3 Aften von Christof Ritter von Glud. Wiesbabener Bearbeitung. Montag, ben 12. Mai: "Der Raufmann bon Benebig". Märchenfpiel in 5 Alten von William Chatespeare. Biesbabener Reuein-richtung. Dienstag, ben 18. Mai. Jum ersten Male wieberholt: "Armibe". Grobe romantische Oper in einem Boripiel und 3 Aften von Chriftof Ritter von Glud. Biesbabener Bearbeitung. Mittwoch, ben 14. Mai: "Die luftigen Beiber bon Binb-for". Romifde Oper in 4 Aften bon Otto Ricolai. Biesbabener Reueinrichtung. Donnerstag, ben 15. Mai: "Der ich warde Domino". Oper in 3 Aften von D. J. E. Auber. Biesbabener Reueinrichtung. Freitag, ben 16. Mai: "Oberon". Große romantische Oper in 3 Aften von Carl Maria von Weber, Wiesbabener Bearbeitung. - Sonnabend, ben 17. Dai: "Die luftigen Beiber von Binbfor". Romifche Oper in 4 Aften von Otto Micolai. Biesbabener Reneinrichtung. Conntag, ben 18. Mai: "Der ich marge Domino". Oper in 3 Alten bon D. F. E. Auber. Biesbabener Reneinrichtung. Montag, ben 19. Mai. "Ar-mibe". Große romantische Oper in einem Borspiel und 3 Atten von Christof Ritter von Glud. Wiesbabener Bearbeitung.

Die Breife ber Blage incl. 50 Bfg. Bormerfgebühr pro Billet betragen: Mittelloge 25.50 A - Seitenlogen, 1. Ranggal-Ierie, Orchefterfeffel 20.50 A - Barquet 1.-6. Reibe 15.50 A., 7.—12. Reihe 12.50 .K — 2. Ranggallerie 8.50 .K — Parterre 6.50 A. — 8. Ranggallerie 4.50 A. — Amphitheater 3.50 A. (Gelbsenbungen per Bojt-Unmeijung find 5 Big. Beftellgelb gugufügen.) Bei Beftellungen bon außerhalb ift mit benfelben ber betr. Betrag im Boraus einzusenben.

Die letten Stabtverorbnetenwahlen haben befanntlich gu berichiedenen Broteften Anlag gegeben, welche hauptfächlich auf ber Bebauptung bafiren, bag ber Babloorftanb gefegwibrig gebilbet worben fei und die Stadtverordneten haben vor einiger Beit eine ans 7 Berjonen bestehenbe Commission mit ber Borprufung ber Einsprüche beauftragt. Die Commission bat mehrere Sigungen abgehalten und ift neuerbings, wie wir boren, mit 3 gegen 2 Stimmen (2 Mitglieber fehlten) ju bem Befchluffe gefommen, ben Stabtverordneten die Abweisung der Proteste zu empfehlen. Diefer Beschluß ist nach dem, was wider die Bahlen vorgebracht wurde, wenig verständlich. Selbst für den Fall, daß das Plenum demfelben beitreten werde, durfte derselbe ein definitiver nicht sein, ba ber Enticheib aller Borausficht nach im Bermaltungs-Streitberfahren und ficher mit Erfolg angegriffen wird.

* Fregatten-Rapitan Manbt. Der jum Commanbanten bes Schulichiffes "Charlotte", auf welchem Bring Abalbert von Preu-Ben fich befindet, ernannte Fregatten-Rapitan Danbt, ift ber Cobn bes verft, Biebricher Arstes Dr. Manbt.

* Auszeichnung. Der Rothe Ablerorben 3. Raffe mit ber Krone ift verlieben bem Sauptmann Goebel im Gelbartill.-Rgt. Rr. 27.

* Sofpradifat. Der Raufmann Carl Derzog, Inhaber ber Firma Ferdinand Dergog, Schubwaarenlager, babier, ift bom Bringen Couard von Anhalt jum Doffieferanten ernannt worben.

1º Rurhaus. Der Bianift bes am Freitag im Rurhaufe ftattfinbenben Coffus-Concertes, Leopold Gobowsty, bat im berfloffenen Winter in zwei Berliner Concert-Beranftaltungen fich als ein pianiftifches Bhanomen erwiesen, beffen fabelhafte Technit, bewunderswerther Unichlag, natürlicher, feiner Bortrag ibm Kritif und Bublifum im Sturm erobert haben. Geine Berfiner Rritifen, bon welcher fich eine enthufiaftischer als bie andere ausbrudt, umfaffen eine gange Brofcbure. Rach Allem icheint es, bag man fich in ibm wieber einer abnlichen Ericheinung wie Rofenthal und Baberemifi gegenüber befinden wird. herr Gobowsto wird u. A. bas Rlavier-Concert in D-moll Rr. 1 bon Brabms jum Bortrage

* Rurhans. Morgen, Donnerstag, Abends 8 Uhr, finbet "So-liften - Aben b" bes Rurorchesters statt. Das Brogramm berzeichnet die folgenden Solo-Bortrage: 3. Konzert für Clarinette, Bebur von Weber (herr Seibel) und Souvenir de Bellini, Jantafie für Bioline von Artot (Berr Rongertmeifter 3rmer). Gin befonberes Gintrittsgelb wird nicht erhoben, boch find alle Ruthaus-

tarten beim Gintritte borguzeigen. *Refibengthenter. Der Spielplan biefer Boche tragt bem Carneval mit feiner tollen Laune Rechnung. Deute tommt "Das blaue Cabinet" jur Aufführung, mabrend morgen die tolle Jirma "Cora-lie u. Cie" ind Theater loden foll. Dieje, obwohl etwas unmoralijch, bat boch ftets bie Lacher auf ihrer Geite. Freitag ift "Allt-Beibel-

berg" wieber die Barole, Samftag fommt als liebe Befannte die übermuthige "Dame von Marim" wieber auf die Bretter.

* Mufil-Borfeiungen. Das Spangenbergberg'iche Confervatorium für Mufit veranstaltet nächsten Donnerstag 6. Februar, Rachmittags 51/2 Uhr, im Saale bes Taunus-Dotel (Rheinftr.) bie britte Borlefung fiber Richard Wagners "Ring ber Ribeinngen" (mit Erlauterungen am Clavier). Derr Mufitbireftor Doch fretter wird biesmal über bie "Balfure" iprechen. Gintrittefarten find an ber Raffe erhaltlich.

* Bariete Burgerfaal. Bir nahmen berfloffenen Conntag Gelegenheit, uns bas neue Brogramm in feiner Debut-Aufführung anaufeben. Ueber biefelbe ift nur Gutes gu berichten und lieft wieber offenbar ertennen, bag bie rubrige Direttion fich bemuht, bas Bu-blifum mit nur erfttlaffigen Kraften befannt ju machen. Den Reigen eröffnete bie febr jugendliche bubiche und frimmbegabte Coubrette gel. Marion. In ihr verforpert fich eine vorzügliche Interpretin ihres Baches und ihre bezent gehaltenen Bortrage find jedesmal bon fturmischem Applans ber Anwesenden begleitet. Der noch in gutem Anfbenten ftebenbe Charofterfomifer Louis Clermont bat auger feinem fpaghaften "Frantfurter Aeppelweinschorch" noch eine gange Reihe ber berichiebenartigften tomifchen Darbietungen mitgebracht, bie bem Bublitum unter beffen lebhaften Beifallsbezeugungen borgeführt werden. Wir machen jeht schon auf den von ihm für die zweite Sälfte des gebruars in Ausnicht genommene Darbietung "Wiesbabener Bunbefanger" aufmertfam, welche ein gang befonbers braftifch humoriftifches Relief aufweift. Der Damenimitator Ferras Daas glangt burch feine in ichmuden, eleganten Foftumen gebotenen Couplets. Ginen weiteren vorzüglichen Theil ber Unterhaltungen bilbet bie pifante Biecen-Muswahl bes humpriften Rarl Rleer, eine gange Blumenlese prifelnder Lofalcouplets u. Parobien bringt berfelbe mit origineller Grasie und humoriftit gu Gebor. Das harris-Trio bietet verbluffenbe Barabeleiftungen, eine noch nicht hier gesehene Attraftion. Dieses Kleeblatt fest fich aus brei unterfehten, musfulofen Jongleuren, welche eine ftounenswerthe Thatigteit mit ihren athletischen Brobuttionen entfalten, fo ichleuberten fie mit Leichtigfeit ihre außerorbentlich ichweren Gewichte 5-6 Deter rud- und bormarts und 4 Meter bod. Diefelben find in ihren ficheren afrobatischen Stellungen und ihrer babei zu Tage tretenben flinken Gewandtheit als unübertrefflich ju bezeichnen. Diefe Rummer ift non plus ultra und man gehe bin und ftaune. Diefelbe burfte namentlich Turn- und Athletenvereinen ein reges Intereffe abgewinnen. Auch bie Gefdmifter Boblgogen als Gebachtnig- und Inftrumentalfünftlerinnen find laft not leaft ermahnenswerth; fie führen ihre Cachen gracios und mit großer Birtuofitat aus, fobag auch ihnen ber moblberbiente Beifall nicht ausbleibt. Wir munichen ber Mibe und Roften nicht icheuenben Direttion allabenblich ein gutbefettes Saus.

m Englischer Bortrag. In ber Aula ber Oberrealichule fteilte fich gestern als zweiter Rebner bes englischen Bortragschlus Dr. Sommerv il I-Story vor. Er fprach über Thomas Carlyle, ben großen Schotten, ber aus einer Bauernfamilie ftammenb, urfprünglich jum Baftor bestimmt, fich, mit flarem Blid bie Schaben feiner Beit ertennenb, jum Bhilosophen und Aefthetiler aufgeschwungen. In flammenden Worten wendet er fich gegen bie faliche humanitat, faliche Frommigteit, gegen alle Beuchelei und Luge. Der Schein ift ibm nichts, bie innere Bahrheit alles. Der mabre Menich foll Brophet, Briefter, Konig fein. Go gelangt er gu einem Beroenfultus, einer Art geiftigen Berrenrechtes. In Dante, Columbus verforpert fich ihm die Rationalität Italien, in Luther, Goethe pp. jener Deutschlands. In feinem Bert "Cartor refartus", bas unter bem geistigem Ginfluß Jean Baul's entstanden, legt er in ben "Un-icauungen eines beutschen Prosessor" fein eigenes Belenntnig ab. Carlple ift ein großer Denter, eine ftarte, leibenichaftliche Inbibibualitat, aber nicht gemeinverftanblich. Gein Stil ift maffig, feine Sprache nicht immer einwandefrei, aber voll von innerlicher fortreigenber Gewalt. Ginen machtigen Ginfluß ubt Goethe auf ihn, ben er nebst Jean Baul, Tiert, Sichte, Soffmann übersett. Eines feiner bedeutenbiten Berte ift die "Geschichte Friedrich bes Großen". Die Basis seiner socialresormatorischen Ibeen ist bas Problem ber Thattraft, ber Bslicht, ber Arbeit. "Erlerne was Du zu thun haft und thue es!" Das ift fein Bermachtniß an bie Menfcheit. Der nachste Bortrag findet am 17. Febr. ftatt und behandelt als Thema "Rustin als Sozialreformer". Soffentlich wird ber Besuch von Seiten bes Bublifums etwas zahlreicher.

Demiffion bes Gaswertbireftors. Es beftatigt fich, baß ber Direttor ber ftabtifden Beleuchtungs- und Bafferwerte, Berr E. DR uch all wegen Differengen mit bem Stabtbauamt feine Demission eingereicht bat. Wie verlautet, foll es fich, wie im vorigen Jahre, um eine Ueberichreitung bes für bas Wert bewilligten Bubgets handeln.

h. Einbrecher im Rathhaufe. (Gine Schauerballabe). Duntel ift bie Racht, in tiefem Schweigen liegt bas Wiesbabener Rathhaus. Eintonigen Schrittes manbelt bas Auge bes Gefeges burch fein Revier. Rur ab und gu bort man ben Schrei eines verliebten Raters.
— Da — was ift bas? — Im Schatten bes Rathhauses schnell babinbufdenbe Geftalten! Barum flieben fie bas Licht ber Gaslaternen. Bas haben biefelben bor. Sind es Berichwörer, find es Rauber? — Da, fie planen einen Einbruch in ben beiligen Dal-len bes Rathhaufes. — Doch bas barf nicht gelingen. Schnell Boligei und Feuerwehr. Dit gezogenem Degen gehts hinein. Alles wirb durchftobert. Jest, jest haben fie die Berbrecher? - Rein, fie find entflohen, ben Urmen ber Remefis entgangen. Das Rathhaus ift gerettet. Ruhig tont wieber ber Schritt ber Batrouille. Nur ab und ju ber Schrei eines - - - berliebten Raters.

G. Gin bebauerlicher Ungludefall ereignete fich beute Bormittag auf dem hartmann'ichen Reubau Ede herber- und Arendftrage. Die Tunder Bagner und Meus, beibe aus Dopheim, ftanben auf bem Geruft im erften Stod und waren mit Berpupen beichaftigt. Plöglich brach bas Gerüft unter ihren Jugen gufammen und beibe ftursten auf die Erbe. Tuncher Wagner fiel auf eine 1/2 m. hohe Gartenmaner und blieb befinnungslos liegen, mabrend Meus auf weichen Boben fiel und mit anscheinend leichteren Berlegungen bavon fam. Ein herbeigeholter Arzt beranlaßte bie Ueberführung ber Berunglildten nach Dotheim. Beibe find verheirathet und haben Familie. Bagner foll, wie wir horen, fchwere innere Berletungen bavon getragen baben, welche zu ernften Befürchtungen Un-laß geben, Das Unglud foll baburch entfranben fein, bag ein Querriegel bon bem Beruft fich lofte, woburch bie Boblen berabfturgten. Die Untersuchung ift eingeleitet.

* Ein frecher Einbruchsbiebstahl wurde in ber Racht vom Sonntag auf Montag in der Wirthicaft "sum weißen Lamm", (Martiftrage) verübt. Gegen 121/2 borte ber Birth, Derr Bauly, pom Hofe ber Aliren zerbrochener Scheiben. Herr B. hatte seine Wirthschaft ichon geschlossen nub sich zur Rube begeben. Alls er das Geräusch vernahm, eilte er sofort zum Fenster und bemerkte im Hofe ber imannliche Gestalten. Gleichzeitig hörte er Glässetzerassel in der Wirthsstude. Dierauf begab sich Derr Baulh in den Hof, verschloß das Daupteingangsthor und alarmirte die Dausdemohner. Mis man ber Banbe, welche aus 5 Abpfen beftanb, naber rudte, serichlugen bie unwilltommenen Gafte eine große Scheibe am Gingangsthor und gelangten auf biefe Beije, ohne erfannt ju werben, auf die Strage. Die Gesellicaft, welche offenbar Lotaltenutniffe batte, verbuftete unter Mitnahme einer Rifte Cigarren. Gine Unsahl Cognaeflaschen hatten fie gertrummert. Gine folde murbe gum Ginichlagen ber genftericheibe benust. Gin leerer Gad murbe gurud gelaffen. Die Boligei burfte bie Thater ermittelt haben.

h. Groffener wurde gestern Abend gegen 3410 Uhr aus ber Friedrichstraße gemelbet. In der Loge Blato war jedoch nur eine Thurportiere in Brand gerathen und war nach furger Beit bie Gefahr beseitigt. Der Schaben ift geringfügig.

* Patentwefen. Die in Ro. 27 biefer Beitung veröffentli-Ratentanmelbungen und Schuprechte wurden fammtlich burch Batent-Burean Ernft Frante, Bahnhofftrage 16, bier, ermie Biesbabener Rhein- und Taunustlub. Donnerftag aber

911br wird im Clublotal (Gambrinus) eine Relieftarte bes fabr licen Taunus (Generalitabstarte) borgezeigt werben. Much wird fleiner Bortrag "Reues über ben Blaneten Mars" ftattfinben

* Boltobilbungoberein, Derr Dir. F. Deutichinger wirb bereits angefündigten weiteren Bortrag über "Benjamin Frantiund "ben amerikanischen Befreiungsfrieg am Freitag, bei 7. Jebruar, Abends halb neun Uhr, im großen Saale ber Obernel schule in ber Oranienstraße halten. Es bedarf wohl nur biefes bei weifes, um gu recht gabireichem Befuche anguregen.

* Carnebalberein "Rappeltopp". Die am berfloffenen Mom in ben Raumen ber Stabt Eftville (Romerberg) bon ber Carnete gefellschaft Rappeltopp veranftaltete Damen-Situng berlief rete glangenb. Buntt 8 Uhr 11 Min. gog bas narrifche Comite unter be Mangen bes Rarrhallamariches ein. Rach einer Ansprache Serrn Brafibenten murbe bie Gipung eröffnet. Es wechfelim | Laufe ber Sigung feffelnbe Lieber mit Bortragen uim. ab. Faftnafe Montag findet eine fleine Rachfigung (bei freiem Entree) ftatt.

Kunft, Litteratur und Wiffenschaft. Ronigliche Echanfpiele.

Bwei febr intereffante Gafte wirften geftern in ber Un. dine - Borftellung mit. Grl. Unna Triebel bom Grob herzogl. Hoftheater in Weimar gab die Titelvolle, die hier wiß gut durch Frl. Robinson vertreten ist. Aber nichts beste weniger batte Frl. Triebel einen durchschlagenden Erfola mit ihrer "Undine" zu verzeichnen. Gewiß wird fich Mancher der Frl. Robinjon in der Titelrolle gesehen hat, gewunder haben, plöhlich eine um Kopfeslänge kleinere Undine w feben. Indeffen ift es ja nicht die auferliche, sondern & innerliche Größe, die hier in Betracht fommt. Frl. Triebel ist eine Undine, die schon — zu ihrem Lobe sel's gesagt — von Anfang an beseelt ift. Sie findet sich vorzüglich in die verfchiedenen feelischen Affette. Wit ber Frohmuth und Seiterfeit eines Badfifches tangelt fie in der erften Szene den Elter entgegen, eilt dem Geliebten in die Arme und überfieht ben "ehrwfirdigen" Bater, den fie bann in tieffter Reue um Enschuldigung bittet, was beinabe wie Brünhilden's Frage 📺 Wotan flingt: "War es so schlimm, was ich verbrach?" I dem Quintett "Ach welche Freude" war Fel. Triebel gleich Gelegenheit gegeben, zu zeigen, daß fie in jeder Beziehung bühnengewandt, musikalisch und folagfertig ist: fie fügte fic hier und fonft vorzüglich bem Enfemble ein.

Die Rünftlerin fand aber nicht nur den richtigen Ton ber Seiterkeit, sondern schlug auch mit innerlicher Ueberzeugung die fieseren Herzenstöne an, in ihrer Not, die ihr die Untreue ihres Ritters verschafft und in ihrer Bein, die ihr burd

Berthalba's Neid und Tiide entiteht.

Doch gur Sauptfache: Frl. Triebel hat eine schöne Stimme und versteht zu singen und sehr geschickt zu nürancieren. Das Organ klingt viellicht ab und zu etwas scharf, wogeges die Rünftlerin, wenn fie mit dem Raum, in dem fie fing vertauter ift, Abhilfe schaffen kann. Die Intonation wat meistens gut und die Aussprache verständlich, in der Diftien hingegen, könnte fich Fel. Triebel das Bagnerische accestuirte Prinzip aneignen, das ihre gange Deflamation fichtlich heben würde.

Der zweite Gaft, Herr Frang A dam aus Darmftadt ist ebenfalls ein talentirter Rinftler. Der Kommentar "erste theatralischer Bersuch", der neben dem Namen des Gastel stand, sagt uns bereits, daß wir keine abgeschlossene Rund leifning von bem jungen Sanger erwarten bürfen. Run gibt gerade die Rolle des Rellermeisters Sans mehr Gelegenben zum Spaß machen, als zum Gefang. Und das Spagmaden gelang Herrn Adam fo gut, daß man fofort etwaiges Mit leid für den "ersten theatralischen Berfuch" unterdrücken fonnte, um fich an dem feden und frischen Sumor des Rellermeisters zu erfreuen. Die Stimme bes herrn Abam mit ber Beit noch an Rraft gewinnen; bas Organ scheint gut geschult und klingt sympathisch; die Intonation ist rein, bie gegen ließ fich Aussprache in Gefang und Dialog im Begat auf tadelloses hochdeutsch noch abschleisen.

Mit Bergnügen faben wir auch wieder Berrn Ruffent (Tobias), der nach gliidlich überstandener längerer Krantie wieber mit gewohnter Riinftlerichaft fein Beftes jum W

lingen ber Mufführung beitrug.

Befannt find die bervorragenden Leiftungen, die an Diefer Stelle oft gewürdigt murben, bon Grau Leffler (Berthalda), bon herrn Rrauß (Ritter Sugo) und gang besonders von herrn Muller, dem vorzüglichen Ribbs

herr Gd wegler brillirie in alt gewohnter Beife all Bater, Berr Sente fpielte und fang feinen Beit febr brad und Fl. Schwart fand fich trefflich mit ber Rolle ber aften Fischerin ab.

Die durch die Gestspiele eingeführten Prachtbefora ionen wirften auch beute "wie einft im Dai!"

Musjug aus dem Civilftande:Regifter der Stadt Bies baden bom 5. Februar 1902.

Geboren : Am 30. Januar bem Mechanikergeh. D wig Weber e. E., Johanna Louise Ella. — 30. Jan. dem Vil tualienhandler Carl Sardt e. S., Alfred Beinrich. - 2. Best dem Glasermeister Richard Mungner e. L., Sufanna. - 31. Januar dem Geometer Adam Bod e. L., Marie Glifabeth Baula. - 4. Febr. dem Universitäts-Professor Dr. med. Emil Ariidmann e. T., Hella Bertha. — 5. Febr. dem Lagl. Sein rich Jaide e E., Elifabeth.

Mufgeboten : Der beriv. Schreiner Georg Ratl Rellftadt gu Steinfifdbach mit Apollonia Fegbeitel daf. - Der Suhrfnecht Johannes Stampp hier mit Anna Schafer biet. Der Tüncher- und Ladirergeb. Johann Schmitt bier mit 30' nes Lohmer bier.

Geftorben : Am 3. Febr. Sujanna, L. des Fabril arbeiters Heinrich Engel zu Riffelsheim, 1 3. — 3. Tagl. 36 fab Egert, 60 3. — 3. Frieda, I. des Spenglergeh. Joseph Hofmann, 1 3. — 5. Otto, S. des Schmiedgehülfen Kan Santammer, 1 M. — 4. Catharina, T. des Tagl. Seinrich

Sigl. Standesamt.

Bei ben Sprudlern!

(Dritte und lette carnevaliftifche herrenfigung.) (Schlug.)

Es ift ja bent' bas lette Mal, daß wir allein gufammen find, irum sollen wir nur ruhig sitzen bleiben. Es komme noch viel mehr noch Tolleres gum Borschein. So sagte Präsident Christian noch Tolleres gum Borschein. So sagte Präsident Christian Raffbrenner und er hielt wie immer Bort. Einen Frankfurter, aber einen "echten" präsentirte er und jeht nach Absingung des pikanten inen "echten Spruder Dabne. Im richtigen "Frankfurter" fritilete der arbeitsscheue Schuster alles, was ihm unter die Hande
am – oder vielmehr, bor den Schnadel. Um ein Beispiel seiner Ertitt" anzusübren, meinte er u. A. daß die Chinesen uns die orint" anzusübren, meinte er u., A., daß die Chinejen uns die aftenomischen Instrumente nur beshalb gesassen hätten, damit wir von wegen der Kriegsentschädigung — besser in den Mond guden stanten. Unter schallender Heiterseit gab das närrische Auditorium ihm seine Zustimmung. Wahrscheinlich wird er damit recht behalten. An faulen Zauber glauben die Sprudler nicht, drum Meister Lian drüde Dich, Du macht zwar soust gans schöne Sachen, doch und reiziest Du nicht zum Lachen. Unterm Tusch der Kapelle dersachen den Saal. Ra tröste Dich nur auf ein anderwal

fet er ben Gaal, Ra trofte Dich nur auf ein andermal.

Und nach ber Baufe - gings noch lange nicht zu Saufe. Im Gegentheil, jest gings erft richtig los. Sprubler Stahl lieferte uns einem bumorvollem Liebeben eine Sritit über bie "Wesberne" and lagt fich also vernehmen. Ueber ben "mobernen Maler":

Der Maler nimmt ben Binfel ohne jebe Schen gur Sanb Und schwiert auch 1, 2, 3 ein Bilbehen an die Wand, Recht viele bunte Farbe ist hierbei des Pubels Kern, Willft Du Dir's anschau'n, bann — nur bon fern. Grune Luft und blaue Baume, Menichen mit 'nem Bierbeichweif Gind mobern ibeale Traume, Meiftens swar für's Rarr'nhaus reif.

Bergen und barum giebt er eine genaue Schilberung eines folden baules:

Wie praftisch und gemüthlich ist boch so'n modernes Haus, Da fommt man schwer hinein und schwerer noch heraus. Bit man gefroden burch ein gang, gang fleines Maufeloch Dann grinft zuerst uns an - ein Moloch - Biele Gange, biele Treben - Manchmal find auch feine brin, Bie's 'nem neuen Meifter eben Berabe mal tommt in ben Ginn.

Dech was war bas? Der gange Elfervath ftrablt ja vor Glang auf ben Gesichtern. Dreimal schwang Christian bie Schelle und ver-Mintete, bag von hochberziger Seite feinem "Bige" ein 100.K. Schein für ben Schillerbenfmalfonds überreicht worben fei. Bur Rach-

Bieber folgte ein Lunitgenuß! Das Sprubelquartett unter Leitung seines Dirigenten Ge i ß erfreute uns mit einer Camposi-tion seines Führers ("Wie ich lieb, so lieb ich immerdar"), dann anf ben fürmischen Applaus reagirend, noch "Die Waiennacht" von Ubt und als zweite Zugabe ein frisches Aelplerlied mit Meisterschaft end. Auch fie gogen, mit bem verbienten Orben an ber Bruft ab. Es maren bie Sprubler Gberharbt, Schmibt, Salter und Gerbarbt. Doch endlich befamen wir auch etwas für unfere fritische Feber. Bir glaubten schon, bağ ber gange Abend abne ein Wort bes Tabels ablaufen wurde. Da erbarmte sich ber Sprubler Rosen. thal und lieferte und ben fehnlichft erwarteten Stoff, Bmar wurde nes gang bange ums ders und wir batten uns gern aus dem Stau-be gemacht vor bem "Lob" biefes "Sathr", aber unfere Pflicht swang uns zu bleiben und so mußten wir das Unvermeibliche über und ergeben laffen. Aber Rache ift fun, wir tonnen mit Genugthuum ihm mittheilen, daß wir nichts bavon mittheilen. Rein, nun grabe nicht. Seine übrigen "Glanzleiftungen" ju schildern, bieße den nach Athen tragen, wie fich Prafibent Chriftian in feinem Tonle ausbrücke. Und wir sind sogar so rücksichtsvoll, daß wir ge-en die Berseihung eines hohen Ordens, der ihm zu Theil wurde — samichts einzuwenden haben.

Bieder eine "gute Rummer", die mun folgte. Sprudelerhu-worft hune fe als "Dalfeter, baalfeter, baaaalfeter Bua!" Auch er mußte sich zu einer Zugabe bequemen, zu der er das Lied "Still wit der See, der See ruft still!" mit verbesserten Text gewählt

"Sprudler", ergriff jest der Brafes das Wort, "feid 3hr damit einberftanben, wenn ich jest einen Dienstmann in ben Caal wien laffe. Er bat einen Berliner Rollegen getroffen und ben will mal in ben Sprubel führen!" Allgemeine freudige Buftimmung. Tennerwetter, bas waren ein paar Hauptkerle, die in die Welt paf-Bas tonnte ber Wiesbabener bem Berliner nicht Alles ergaben und letterer nicht alles für Fragen stellen. Rengierig, wie min nal die Berliner find, frug er nach Allem, und jedesmal ftand der Wiesbabener Rede und Antwort. Uns drohte bald wieder Bwerchfell gu platen, ob ihres urwüchfigen Sumors, ben fie Bapiten, die beiben Sprubler Jacobn u. Eraap. Laute Braberefe geleiteten fie wieber gum Gaale binans

Doch wer nun glaubte, es ware aus, ber ging zu früh sur Thur binma! Der Elferrath batte noch eine beilige Mission zu erfüllen. Gate es boch einen Mann zu ehren, bem die Sprubler so viel zu benten batten, bem Sprubelwirth Hern 3 ab u. Derr Präsibent kaltorenner überreichte ihm zum Danke für seine Berbienste, die fich um ben Sprubel erworben, bas mohlgetroffene Portrait bes mien Elferrathes

Aber es waren auch noch andere berühmte Leute gu beforiren. umer ben feierlichen Klängen bes Nareballamariches wurden der Burgermeister De g. herr Stabtbaurath Genamer und dur Dofrath Barnay auf das Bodium geseitet, denen der Bett Beites unter "gündenden" Aniprachen und unter Borten bes Danbobe Musgeichnungen berlich.

Dies ichien aber bem Sprubler Baprita-Bolf nicht au be-ten, benn er fühlte fich bemüßigt, in feinem nun folgenden Liebden Deforirten auch etwas anzuhängen und fingt über bie Batigleit bes Stadtrathes folgenbes:

Rommt 'ne Borlag' außer Frag' Lieft man babon erft acht Tag In bem Umteblatt lang und breit, Dann wird voll Gemüthlichleit Sie, bevor sie diskutirt, Einem Ausschuß überführt; (Denn man wählt ihn ja dazu) Und bann hat bie Borlag' Ruh! Und tommt noch einiger Beit fie Bor's Blenum, welch' ein Glud. Befpricht man lang und breit fie linb - fchidt fie brauf gurud! Sie wanbert burch bie Bimmer Der Beib nach bin und ber, Und tam' gurud wohl nimmer, Benn's Rathhaus größer war'! Drum in Potohama jagt Jeber, ber bies febr beflagt:

38., Bormittage

Stad dem Unfallverlicherungsgefed für Lande und Forftwirts-ichaft vom 30. Juni 1900 und insbefondere nach dem am 1. Januari

Balb wird mir bie Cach' jum Graus Und ich wandre beshalb aus, Bieb' bin nach bes Calabach's Strand, Denn es ift mir langft befannt, Wo bie Baberftabt im Bior, Commt jo etwas niemals por. Mich, wie ift boch bort ber Magiftrat fo icon Und die Stadtverordneten mußt Ihr erst feb'n, Alles geht geschwind bort, als war's gar nicht schwer, and geht's mal so raich nicht, geht's halt — langsamer! Sein 3wed war erreicht, er wurde por ben Elferrath gitirt unbs

Bolichen wurde weidlich gelobt. Mittlerweise war es 12 Uhr geworden und da mander nar-rischer Sprubler auch noch "getreuer" Chemann ist, mußte an den Schluß gedacht werben. Noch einmal versuchte es der Professor Lindemann mit seinen "sprechenden Buppen" unsere Lachmuskeln

an reigen, was ihm auch vollständig gelang. Dann aber ericholl der Ruf vom Bröfidenten: Im Rathsteller wollen wir enden! Wer aber vor der Thronentsagung des Pringen Carneval die Freuden feines Reiches in vollen Zügen noch einmal genießen will, ber gebe jum "Gprubel".

Sebt Euch als Mufter barum an Des Sprubels ftolze Schaar, Benn bier ruft Brafes Chriftian, Klingt's allwärts laut "Hurrah!" Ber fich befämpft, jahrein, jahrans, Bergist hier Schmerz und Qual! Ein Doch bem Sprubel, frisch beraus, Dem Stols bes Carneval!



Telegramme und lette Hadridten.

* Darmftabt, 5. Tebr. (Privat-Telegr. des Biesb. Ben., Mng.) Bringeffin Elifabeth (einzige Tochter bes Großberzogs aus der Ehe mit Bringeffin Biktoria Melita von Roburg-Gotha) ift beute Morgen bier angelangt, und bom Großberzog abgeholt worden. Auf dem Wege nach dem Schloffe wurde der Pringeffin eine febr fympathifche Begriffung durch bas gablreich angesammelte Bublifum gu Theil. Die Prinzeffin war bisber bei ihrer Mutter in Nigga.

Frantfurt a. Di., 5. Gebr. (Bribat-Telegr.) Der Redafteur der "Bolfsfrimme" Dr. Q u a r d wurde wegen Belefdigung des Sauptmanns Abel von der biefigen Straffammer gu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. Die Beleidigung murbe in einem aus der "Bfalz, Boft" fibernommenen Artifel erkannt. In demfelben war gefagt, ber Sauptmann habe einem Golbaten, der gu feinem fterbenden Bater fabren wollte, den Urlaub benveigert.

" Berlin, 5, Febr. Der "Lotal-Angeiger" bort bon uns terrichteter Seite, daß der Befuch des Bringen bon Ba. Ies ju einer gegenfeitigen lonalen Aussprache fiber bie Biilow-Chamberlain'iche Affaire geführt hat und bag biefe Ausiprache, weit entfernt von einem Miftlange, ihrem gangen Inhalte nach wefentlich bagu beitrug, bag die maggebenden deutsch-englischen Kreise ben Brischenfall für abgethan balten.

Cleftro-Rotationsbrud und Berlag ber Biesbabener Berlagsanftalt Emil Bommert in Biesbaben. Berantwortlich für Bolitit und Beuilleton: Bilbelm Joerg; für ben übrigen Theil und Inferate: Bilbelm Derr; fammtlich in Biesbaben.

Sarg-Magazin Carl Bossbach, Bebergaffe 56.

Solg- u. Wetallfärge, femie compl. Musftattungen. Sammtliche Lieferungen ju teell billigen Preifen.

Inverlästige gente für ben Bertrieb unferer

Carnevalzeitung

Expedition , General: Angeigers",

Earben - Confum. 30 Grabenftraße 30.

geinölfirnif &4. 38 Big., Terpentinol .. 40 35 Octfarben Glangladfarbe 50 40 " Beim Arcibe Bolus Binfel und Bronge.

Engliger Kanimann,

mit allen Comptoirarbeiten bertraut, flotter Correspondent unb Rechner, fucht paffende Stellung, Offerten unter R. L. 9 an die Expes. b. Gt. 1868

Ronigl. Brenf. Klassen-Lotterie

Bur 2. Rlaffe 206. Botterie hobe ich noch 1/4 Rauftoofe a Dr. 96.-, opfindepen

Jacob Ditt. Ronigl. Lotterie-Ginuchmer. Manerfrage 8 1867 Schone Frontipipmohnung auf 1. April ju vermieth. Bier-ftabt. Blumenftr. 7. 1873

Gin Mabden f. arb, i. Walchen Selenenfir, 27 8 St. 1872 3 mei beinere gebrauchte Birmen-Gebilder ju taufen gefucht, Angebote mit Breisangabe unter K. W. 50 an bie Exped. b. Bl.

Ein Dasten-Angug gu leiben Bleichftrafe 17, 8 bei Leber. Schwarger Ound m. weiß. Bruf Belohnung. Rab, Bismardring 26,

Bahrrab (Banberer) fof. febt billig ju vert. Riebiftrafie 4, 1 St. rechte. 1885

Schiofferlehrling per fofort ober Oftern gefudet Dramienftrage 4. 1884

Eaglich 30 Mark perbienen herren und Damen (jed. Stanbes) burch ben Bertauf eines neuen Artiteis. Austunft ertheilt gratis und franco.

Gg. Beek in Lille, 881/40

dismararing 1

ift ein großer Edlaten nebft Wohnung v. 4 Bim. mit reichl. Bubeh. auf 1. Mpril anberweit g. berm. ev. fann berfelbe auch früber bezogen werben. Rab. Dobbeimerftrage 44, Bart.

Canaidrant,

mittelgroß, m. Treffor, faft neu, g. vert. Friedrichftr. 13. 8565

Etelle Befuch. Ein burch d. Cautionefdwindler BRunting u. Gelb u. Arbeit get, i. Maun f. möglicht fof. Stellung als Bureaubiener o fonft, Boften, Gute Beugn, fieben 3. Berfügung, Off. u M. W. 1876 a. b. Erpeb.

Dirrhaar ju taufen gefucht bochtatte 81, 1. 1849



Militär, Jäger, Touristen und Sportsleute.

Dit Gegenwartigem beebre ich mich ergebenft mitgutheilen, bag ich bas feit 15 Jahren bon Berr Carl Erb

Colonialwaaren-

Delicatessengeschäft

Abelhaibstraße 76,

(Ede Schierfteinerftrage)

am 1. Februar d. 3. tauflich übernommen habe. Indem ich hoft. bitte, bas meinem Borganger be-wiesene Bohlwollen geft. auf mich übertragen zu wollen, fichere aufmertfamfte Bedienung zu und zeichne

Mit vorzüglicher Dochachtung

Otto Blumer. 自自自自自自自自自司



lauf der Waschmittel ist Dr. Thompsons Seifenpulver Marke SCHWAN, das erste aller Seifenpulver, unerreicht an der Spitze, weil es noch heute von derselben unübertrefflichen Güte ist wie damals, als es das

einzige Seifenpulver war. Zu hahen in allen besseren Handlungen!

Nur 3 Tage

Mittwoch,

Donnerstag,

Freitag, den 7. Februar

Grosser Reste-Verkauf

in allen Abtheilungen unseres Lagers:

Seidenstoffe - Leinen - Tischzeug - Kleiderstoffe - Tischdecken, fertige Bettwäsche - Damenwäsche etc., welche jetzt nach beendeter Inventur zusammengestellt sind,

zu beispiellos billigen Preisen.

Die Reste sind auf Tischen ausgelegt und der Restepreis mit blauen Zahlen ausgezeichnet.

S. Guttmann & Co., Webergasse 8.

Freunden und Befannten die traurige Mittheilung, bag unfer lieber Gohn

Johannes

bente Racht 121/2 Uhr fauft im herrn entfchtafen ift.

Die trauernde Familie: Ed. Kreutzer, Scharnhorftftrage 19.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 7., Rachmit-tags 4 Uhr, von ber Leichenhalle bes alten Friedhofes

HOLZ.

3m Saufe Frankenstraße 8 habe ich bon beute an ein Lager in

Bretter, Dachborden. Dielen, faiten. Spalierlatten und

der verschiedenen Borten und Größen,

Schalter errichtet und halte mich bei Bebarf beftens em-

pfohlen. Bei Baargahlung billigfte Dreife.

Aug. Külpp, 🤻 holz- u. Kohlenhandl.,

Gleichzeitig empfehle Rohlen jeder Urt gu billigften Tagespreifen. Garantie für erfte Beden des Huhrgebietes. Aohlenlager am Aheinbahnhof.

Rohlen-Cenjum-Austall Friedrich Zander.

an Stelle des früheren Kohlen-Confum-Vereins. (Gegründet 27. Mars 1890.)

In Luifenftraße 24. Berniprecher 2352.

Sammtlide Robtenforten, Rots, Bridets nur bon erftlaffigen Bechen, fowie Brenn. und Angundebolg ju ben weiter ermäßigten Genoffenfchaftepreifen bes üternommenen Confum-Bereins. - Die englifden Unibracit Rorn II werben wegen Raumung bes Cagers am Taunusahnhof noch unter ben Gelbfitoften abgegeben.

Bäcker - Verband

(Damenfchut-Berein). Countag, ben 9. Februar, im Saale jum "Burggraf",

Grosse carney. Jungfern-Sitzung.

FBALL. Masten willfommen.

Anfang 3 Uhr. - Einzug 3.107 M. Die nave. Junga efellen.

Musik-Unterricht (Stoline und Rlapter) nach anertannt bemährter Diethobe. ertheilt Rapellmeifter Ginubitz, Seerobenftr. 16, Gartenb. p. Sprechft. 1-1/,4 Ubr, Gonntage von 11 Ubr ab. Bortrage-Abende, Enfemblefpiel.

Wiesbadener elektr. Strakenbahnen.

Die in ben Zarifvorfdriften für Juhaber bon Beitfarten unter Biffer 6 im britten Abfah erfichtlichen Bestimmungen werben mit ber Raggabe anfgeboben, bag Rebengeitfarten für bestimmte Be-amtentategorien nur noch für die Beit bis jum 31. Marg b. 36. ausgefertigt merben.

Darmftabt, am 31. Januar 1902. Subbentiche Gifenbahn-Gefellfchaft. Die Direction. 1870

Befanntmachung.

Die Lieferung Des Bedaris an Ben und Rornftroh für die ftabrifche Echlachthaus und Biebhof Aulage dabier in der Zeit vom 1. April 1902 bis 30. September 1902 foll öffentlich vergeben werden.

Dierfilt ift Termin auf Freitag ben 21. Februar 1902, Rachmittags 4 Uhr, in bem Bureau ber Schlachthaus-Anlage anberaumt, wo die Bedingungen offen liegen und Offerten rechtzeitig bis jum Termin abzugeben find.

Biesbaden, den 4. Februar 1902. Der Borfitende ber ftadtifchen Schlachthaus-Deputation : Bagemann.

Donnerstag, ben 6. Februar b. 3., Mittags 12 Uhr, werden in bem Bersteigerungslotal Mauergaffe 16, "bum Rheinischen Dof" babier :

1 Büsset, 1 Divan, 1 Sopba, 2 Sessel, 2 Bertisow, 1 Schreibtisch, 1 Schreibpult, 1 Rähmaschine, 1 Aleiderschrant, 1 Commode, 1 Consolchen, 1 Tisch, 1 Baschtisch, 1 Spiegel m. Trümcau, 3 Robrstühle, 1 Staffelei, 1 Bauerntischen, 2 Bilder, 1 Hänge-

lampe, 1 Rad u. bgl. mehr gegen baare Bahlung öffentlich zwangsweise verfteigert. Biesbaden, den 5. Februar 1902.

Schröder, Gerichtevollzieher. Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden, empfiehlt sich im Am- und Verkauf von Häusern und Villen.
sowie zur Miethe und Vermiethung von Ladenlekalen, HerrschaftsWehnungen unter coul. Bedingungen. — Alleinige Haupt-Agentur
des "Nordd Lleyd". Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft
gratis. — Kunst- und Antikenhandlung. — Telephon 2388.

Bekanntmachung.

Donnerstag ben 3. Februar 1902, Mittage 12 11hr, verfteigere ich im "Rheinischen Sof", Mauergaffe 16 babier, zwangeweise gegen baare Bahlung : 1 Spiegele, 1 Rleiberichrant, 1 Rommode, 1 Confol mit Spiegelauffat, 1 Rahmaichine, 1 Standuhr und 4 Delgemalde.

Oetting, Gerichtsvollzieher, Wörthftrage 11.

1876

Sen brod beig nach einft er f

Bienen-Honng.

bes Bienenguchter Bereine für Wiesbaben und limgegend.

Bebes Glas ift mit der "Bere in splombe" verfeben. Alleinige Bertau'eftellen in Wiesbaden bei Raufmann Beter Quint, am Martt; in Biebrich bei hof . Conditer G. Machenbeimer, Abeinftrafe

Brod-Albichlag!

Beisperd 40 Pf., gemischtes Brod von 37 Pf. an,
Mehl per Pfd. von 14 Pf. an,
Pries per Pfd. von 14 Pf. an, Erbsen per Pfd. von 14 Pf. an,
Linsen per Pfd. von 12 Bf. an, Bounen per Pfd. von 16 Pf. m.
Nubeln per Pfd. von 22 Pf. an, Zwerichen ver Pfd. v 18 Pf. m.
Nubeln per Pfd. von 22 Pf. an, Zwerichen ver Pfd. v 18 Pf. m.
In In Marmelade p. Pfd. 20 Pf., Abielgelee p. Pfd. v. 26 Pf. m.
Anifergelee p. Pfd. 22 Pf., Bübentrant v. Pfd. von 16 Pf. m.
Epiritus Atr. 28 Pf., Betroleum Atr. 16 Pf.,
Generzeug per Bactt 9 Pf., bei 10 Pactt 85 Pf.

Carl Kirchner, Wellrinftrafe 27.

Aldlerftrafe 31. 1641



in größter Auswahl. Spzialität: Sportschlittschuhe. M. Frorath,

Rirchgaffe 10.

Gifenhandlung.

Telegraphischer Coursbericht der Frankfurter und Berliner Hörse,

mitgetheilt von der Wiesbadener Bank, S. Bl-lefeld & Söhne Webergasse S.

	Preakfarter Anfangs	
Dester. Credit-Action	vom 5. I 215.30	eb. 130
Disconto-Commandit-Anth	190.50	189.50
Berliner Handelsgesellschaft	150.50	149.75 186.75
Dresdner Bank	137	209 60
Deutsche Bank	210.40	184 10
Darmstädter Bank	144 75	144 80
ombarden.	19.80	90.10
iarpener	164 50	164.20
libernia.		161.10 169.20
elsenkirchener		186 70
Sochumer	186 60	199.50
aurabütte	199.70	1 4 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7

0

0

0

0

0

0

0

0



0

0

0

0

Carneval-Artike

Großartige Renheiten

Masken und Kopfbedeckungen, reiche Muswahl in Gold- und Silberbesätzen,

Colliers, Sternen und Steinen, Chinesische Fächer u. Schirme.

Cottillonorden. Knallbonbons.

Früchte aller Art. mit Dunen u. Echergartifeln.



Vilh, Hammann,

Barenftr. 2, Eke hafnergaffe. Bitte geff. um Beachtung meiner Echaufenfter.



공용용용용용용용용용용용용용용용용용용

000000000000

Eröffnung am 6. Februar 1902. Gröffnung

am 6. Februar 1902.

Photographisches Atelier

Louis Frohwein,

Wiesbaden,

Webergasse 2,

im bisherigen Atelier Blankhorn.

12 Vifitbilder	in	fünftlerifcher	Ausführung	M.	1.90 €
12 Cabinetbilder					4.90
12 Princeffilder		1730	7		7 6
12 Promenadebilder		internity 15	:		9 5
12 Boudoirbilder		,			9 § 12 §
1 Salonbild		non-			7

Gruppen- n. größere Salonbilder

Bu entiprechend billigen Breifen.

1893

Die Bilder find durchaus haltbar.

Wiesbadener Kronen-Brauerei.



Allen Freunden

eines vorzüglichen, wohlschmedenben und gut befommlichen Bieres empfehlen wir unfere, ohne Bufat von Gurrogaten, nur aus beftem Dopfen und Dalg gebrauten erftelaffigen

Lagerbiere | Brauart,

bell nach Bilfener dener Brauart.

Hollftändiger Erfat für Pilfener Bier.

Diefelben find in den befannten Reftaurationen im Ausschant und in den durch Blatate tenntlichen Bertaufsstellen in allen Theilen der Stadt die Flasche ju 12 Bjennig ohne Glas (fur die Flasche find 8 Bfennig gu hinterlegen, welche bei ber Rudgabe gurudbegabit werben)

Da von unreeller Geite wiederholt verfucht murde, anderes, guweilen geringeres Bier in unjere Flaschen gu fullen und gu verfaufen (was gesehlich verboten ift und gerichtlich verfolgt werden lann), bitten wir bie Freunde unferes Bieres, ftets nur Rronenbier in "Driginal-Gullung" verlangen gu mollen.



Glüh körper

sofort gebrauchsfertig, Leuchtkraft, Halthan. keit und Form derse ben sind unübertroffen. kein Abfallen der Köpfe:

> 12 Stück Mk. 3.50,

25 Stück Mk. 7 00,

100 Stück Mk. 25.00.

Sensationelle erprobte Neuheit! Effectvollste Beleuchtung der Gegenwart.

Starklicht-Brenner. Ein Starklicht-Brenner hat die Leuchtkraft von 2-3 gewöhnl. Glühlichtfampan bei grosser Gasersparniss. Wer auf eine brillante, taghelle Beleuchtung besonders sieht, lasse sich sofort den Starklicht-Apparat kommen, der auf jedes gawöhnliche Brennergewinde passt.

Unentbehrlich in Fabriken, Contors, Läden, Schaufenstern, Restaurants u. Cafés, für Saal- u. Strassenbeleuchtung.

Preis des completten Starklicht-Brenners incl. Gfühkörper (15 cm lang), Masnesia-Träger und Starklicht-Loch-Cylinder Mk. 5.-.

Versandt unter Nachnahme oder gegen Voreinsendung des Betrages; Verpackung

Carl Bommert, Frankfurt a. M.

Gelucht

wird e, jungerer Dann g. Anfertigung bon Montagevlanen. Branchefenntn erwünfcht, August Schaeffer, Inftallationebureau f. Eieftrotechuit, Saalgaffe 1. 1814

Unterricht

in Rlabier u. Wefang bon ber Unfangeftufe bie jur bochften Musbitbung ertheilt Julie von Pfeilschifter. Tonfünftlerin, Taunusfte. 41 3, (Sin ordentlicher Rann finder Schlafftelle, Rab, Franten-ftrage 23, h. 1 f. 1850 Serren- und Damen-plasten Denginge ju verleiben Friedrich. froge 19, Geitenb. 1. 2. 1852

Ein tüchtiger verheiratheter Fuhrfnecht

gefucht. 2B. Thon. Sch. Dam. Diaste, Tiroterin, b. ju verl. Felbftr. 27 b. Schwinn.

Bleichftrafte 27, 3, lirtes Bimmer an herru gu

Bieichir. 33, oth 1 i., fconei Schlafzimmer ju om. 1854 200 ellrightr. 14, 2 Gt., erb. ein anft. j. Mann ichon, Logis

mit Roft. Suche per 1. Mary einen großen bellen Raum mit Feuerger, als mechanifche Wertfiatte nur in ben benannten Strafen : Deugaffe, Enbe Rirchtaffe, Mauerguffe, Schulgaffe over Mauritiusftrage, Wenn möglich Thoremfahrt.

Ernst Blüsch.

Fahrradbandlung,

Reffelbachftr. 2 (an ber Balfmublftrage) Billen-Reuban f. 2 Familien eingerichtet, Bell-Etage 6 Bimm , Greer, Balton, Bad, Ruche u. 2 Manf. pr. 1. April gu verm. Rab. bafeibft ober Dams bachthal 43,

1 Sopha, Stroblad m. Matt. wegzugsbalber billig gu bert. 1860 Stiftftr 24, Bart

Daiche wird jum Bugeln an-genommen Geidftr. 1. 1861 (Sin in Roth gerathenes Franiein W m. 100 R. ju leiben geg-punttifche Zurudzahlung bis Biai, Off. unt. M. M. 80 bis 10. b. DR. hauptpoftlagernb.

Berühm. Kartendeuterin Geerobenftr. 9, 2. Sth. 9 St. Itg.



jed. Schwere stets vorrathig Friedrich Seelbach Uhren, Goldwaaren und

Optische Artikel Eigene Reparaturwerkstätte 4 Faulbrunnenstr. 4

Variete

Drogramm vom 1.- 15. febr. 1902.

Gri. Marion, Soubrette, Louis Clermont, Reppelweintomiter, Forra Maas, Damenimitator. Carl Klar, Sumorift, Geschw. Wehlgezogen Gebachtniffunft und Inftrumental. Duo.

Rur 8 Tage: Gaftipiel bes Rur 8 Tage: Harris-Trio

Sensations-Kraft-Melangeakt.

5 neue Welt-Records! 19 Bochen Attraftion Des Circus d'Miver in Paris.

Countag ben 9. Februar 1902 :

Grosser Maskenball

mit Breidvertheilung. 3 herren. 3 Damen- und 1 Breis fur Die originellfte Maste. Entree 50 Big.
Bu gahlreidem Beind labet ein 1742 Entree 50 Big. Die Direttien : Karl Wolfert.

Residenz-Theater.

Direttion: Dr. phil S. Rauch, Donnerftag, ben 6. Februar 1902. Abonnements-Billets gillig. 138, Abonnement. Burftellung. Bum 22. Male,

Coralie & Co. Schwant in 3 Aften von Albin Safabreque und Maurice hennegen. Dentich von Maurice Rappoport. Bu Scene gefett von Dr. S. Rauch.

Jules Dufanret . Queienne, feine Frau . Laure, beren Tante . Erneft Thommerel . Glapiffarb Clemence, feine Frau . Beopolb Berfaquette, Abvofat Mabame Coralie . Etienne, ibr Mann Liane be Bougival Bugenol, | Boligeitommiffar Boirel, | Dongenon Jofeph, Wellicie.

Dienftboten im Baufe Dufaurets Double Blanc, fcmarge Dienerin bei Coralie & Co. Boulette, } Arbeiterinnen bei Coralie & Co. Boligift 2. Boligift . Ort ber Sanblung: Baris.

Guftav Rubelph, Theo Dott. Gerby Balben, Max Engelsborff. Margarethe Greth Guitav Edinibe Gire Tillmann. Atbert Rofenom. Grang Bild. Rathe Eribois Edy Osburg. Emmy Rebe. Jenny Berg. Dermann Rung. Carl Rugn.

Rubolf Battat,

Mart Spieler.

Clara Rrauft.

Die Decoration des 1. u. 3, Aftes ift aus dem Buhnen-Auskattungt-Atelier half Berlin. Die Decoration des 2, Aftes, wie die Maschinerina nach der Original-Einrichtung des Theaters du Palais, Ronal Parit, ftammen aus dem Atelier der R. u. R. Hoff. Hongo Baruch & Co., Beile. Nach dem 1. u. 3. Afte finden größere Paulen fatt. Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Greitag, ben 7. Gebruar 1902. Abennements-Billets gultig 139. Abonnements-Borftellung Bum 18. Male.

Allt-Beibelberg. Robität. Schaufpiel in 5 Mufgugen von Bithelm Meyer-Forfier. In Scene gefest von Dr. S. Rauch.

finben in Stadt wie außerhalb im Interate "Biesbadener General : Anzeiger" die wirtfamfte Berbreitung.

Wohnungs-Gesuche

Großes Simmer gum eingeit ju mirthen gel. Off, u. W. W. 1838 an bie Erped. 1888

Wehnings-Angeiger

Vermiethungen. 7 Bimmer

Wohnungen.

In meinem Reubau Mbelbeibitr. 101 find boch. errichaftliche Wohnungen, bewhend au : 7. Bimmer-Gragen, Balfone, mit allem Comfort, ber Rengeit entfprechenb, nebft gwei großen Manfarben, n Rellern (2 Stiegenhäufer), 2 Glofete, icon. Garten, ju pernt. Ras, bafelbit. 997

D St

ders

ge

stan-

Mag-

kung

4 Jimmer

Serbernrafte 13, 2 Treppen Bimmern, Ruche, Bad und allem Bubebor fofort ob. 1. April permiethen. Raberes bafelbit Treppe boch.

Schone 4 Zummer-Bohnung Beis Grage mit reichlichem Buleber der 1. April zu vermiethen. Rab. Rieblitraße 23. p. 1704

3 Jimmer.

Bertidaftt, 3-Bimmer-Bohnung, machft b. Raifer Friedr. Ring, mit reicht. Bubeb. per 1. April gu Rab. St, Manguer, verl. fieblitroße 23.

Mauritiusftraße 7, 1 Stg. 3 Bimmer mit Balton, Ruche und Bubeber per 1, Ripril ju verm.

2 Bimmer.

Frankfurterstraße (Blabe ber Leffingftr.) Wartnerei Boun, fl. Wohnung von vier fumen an rubige fl. Familie foon od. 1. April zu verm. 1758 gelbftr. 14 ift eine ichone Dachtvohnung, 1 Bimmer, Riche und Reller auf 1. April gu bemiethen. 1826

Grontfpin-2Bohnung, abgem. gr. Ruche u. Bub., g. verm. . u. W. 320 an bie Grp. b

2 Some paffend, per 1. April 1768 Bimmer m. Manfarbe f. eing pu bermiethen.

Rab Rieblftrage 23 bart, Sonnenberg, Gartenftraße 4, icone Manfardwohnung per I. April zu verm. 1284 I Mpril gu perim.

mobitrte Bramer.

teiniche Arbeiter erhalten Rott Logis Bleichitr, 17, 3, Etage Sei M. Leber.

Bu mobil, Bimmer gu vermieto. 26, 1. 1488 Muldudige Bente erbaiten Rog

und Logis. Raberes 1783' Friedrichfit. 47, B. 2 1 Sermannftr. 26. Borberbaus

2 St. b., L. mobl. Bimmer 14 bermiethen. 1739 Mobl. Bimmer an verm. John-ftrage 5, Bart. 1684

vitat.

tal.

et.

ne it

borff.

Acres.

more.

mibt.

ineries Barit, Berin.

祖雄

obitat

iger"

13 a

Reriftrage 3, 2 Gt. fcon mooi., feparates Bimmer fofort gu Marritinoftr. 8, 2 L. icon

mobl, Bimmer mit 1 ober 2 Beiten gu vermietben. (Sin icones moot. Bimmer

berg 28, 1 1. Richele-Panienftrafe 2, Parterre,

ent und Logis. 1785

nn. i. Mente tonnen Roft und Logis erhalten. Fran Reller, Gebier, 4, 3 St. boch. 1530
Ins. 1. Bladchen findet gute bellaffielle. Rah. Room.

rafe 10, 8 Etg. ein einf. mob., gimmer an 1 2 ang. Leute zu bermietben. 14. Ramerberg 23, 1 St. 8786 Saufaffe 17 (Ede Rircha) 2 r. mobi. mobi. Manfarbe u. mobi.

imer mit 1, auch 2 Betten git

Möbl. Zimmer nebe 55. 1755

n bermiethen Schwalbacher 1779 Gint mobl. Bimmer an 2 anft.

Einte ju verm. Cebanplay 9,

Atini. Arbeiter erhalten Koft und Logis Schwalbacher-tage 63, Dth. Part. 1806

Sehr icon mobl. Bimmer, per Monat 18 MR. mit Raffee gu bermiethen Refferftr. 10, 11, 1838 Sebanplat 9, '2 linte, möntert Manfache gu verm. Weftenofte. 3, 1 Gt. i., erhaften junge reinliche Leute Roft

Benrigitt. 38, Din. 2 St., em ich gr. Bimmer a. r. Beute 1. 1. Dary 3. v. Rab. Brbb. B

Mein Landhane,

Bierftabter bobe 4, 8 Min. bom Curpart unb 6 Min, bon ber eleftr. Bain, ift unt. gunft, Bebingungen ju vert. Dasieibe beft, aus 8 Bim., 4 Mani n. Bubeb, Preis 35,000 M. Stooff Grimm, Dopbeim

1649 am Babnhof, Walbftr, 2. Wohning gw. Sonnenberg und Rambach, 2 3. R. u. Bubeh., für 150 M. ju verm. 1807 Billa Grünthal.

Arnotfir. 5, 3= u. 4=3im.=Bohu.,

ber Rengeit entiprechend ausgeftatiet, nabe bem Raifer. Friedrich-Ring gu bermiethen.

10—12,000 Mart

per April auszuleiben. Bermitt et perbeten. Off. u. H. M. 1828 a. b. @rpeb. b. 281, erb ten. 1829 Schuler fincen in gut burger idem Saufe vorzügliche Benfion, gewiffenhafte Beauffichtigung.

Jahrespreis 700 M. Brimg Refe-

rengen. Bleichftr. 3 1. St. 1891

Arbeits-Hachweis.

11 Uhr Bormittage

Stellen-Gesuche.

Tudt. Edriftfeher jude felort an die Exped, b. Bl. erb. 689

Temand in allen Zweigen bes Saushaltes burchaus tuchtig, fucht für einige Stunben bes Rachmittags Bes fchaftigung. Rab. in b. Erpeb. b.

Gin Tapegierer f. Beldaftigung u. billig, Befiellung ber Bontarte erbeten, Rur Conntags u, Mbends n. 8 Uhr gu fprechen Merofir. 33, Stb. 1 St Gr. Schwalbach. 1818 Em Diabeten f. 28ala, und Buy-Beichaftigung Druten-

frage 10, Bart 1750 Duchtige Biiglerin nimmt ftunan Wellripftrafe 18, Dinterbaus

2 Gt. linfe. 1782 (Sin tidt. Büglerin fuct Be Ofchaftigung in einer Bugleret ober nimmt auch Runben außer Saufe an Berberftrage 31 1766

Rrantenpfleger

empfiehlt fich in Zag. und Rachts pflege u. Ausfahren. Rob. Weberuaffe 38, 3 Gt.

Offene Stellen.

Mannliche Berfonen.

(Gin tildst fleiniger Gartner-Beorg Jung.

Ducht, Baufchreiner, Bantarbeiter gef. Abelbeibitt. 31, B. 1897

Lüchtiger Wirth für Militar-Cantine für fofort ge-fucht. Offerten wolle man unter Cheffre W. C. 1814 im Bertag b. Bl. abgeben. 1817

Guche gu Oftern e. Cobn achtb. Girer mit g. Schultenniniff. gur Er ernung b. Babntechnif. Off. aub D. C. 20 a. b. Bert. 1816 Gm Fabrinedt und Taglonner finden fofort Stellung.

Gesucht

ein junger Buriche für leichte Urbeit auf lofort und bauernb 1811 Balramftr. 29, 5. 1.

Gefucht. Gin junger, foilber Buriche, ber icon im Glas-Arinigungs-Beichöft thatig gewesen ift, folort bauernb get Ratramitt. 29. htb. 1. 1783

Stellung fuchenbe wollen bie Brantfurt a. 20. verlangen,

Buchbinderlehrling jubftern bei fof Berg, gefucht. 613 Friedrichfte, 14.

23 gelenenftrage 12, Adermann.

Ber Etelle fucht verlange b Alla. Batangen-Lifte, Dannbeim Mabdenbeim und Benfion,

Muft. Dabden erb. bill. Roft u, Bounung, fowie unentgeltlich gute Stellen angewiefen.

B. Geifter, Diafon. diffsjungen

erhalten Stellung f. große Fabrt auf erftflaffigen Segelfciffen u. Dampfern,

Dan verlange Brofpett. Bener. Bureau, Bamburg, Borleben 67.

(Sin braver Junge für leichte Beichaftigung gefucht Maisers gaffe 12, 2 Gt. r. 1736

Berein für unent geltliche Arbeitsnammeis

im Rathband. - Tel. 2377 ausichliefliche Bereffentlichung flabrifcher Stellen.

Mbtheilung für Dannes Arbeit finden:

Gartner Glaier Reftauratione-Reliner. Rufer f. Bolgarbeil Schneiber a Boche Rimmermoun Bebriinge: Conbitor Berricaftebiener Dausdiener.

Arbeit inchen Berrichafts Bartner Daler -- Anftreicher

Deforationemaler Schloffer Dafdinift - Beiger Schreiner Zapezierer Rimmermann

Bureangebuffe Bureaubiener Saneinecht. herrichafisbienes Saussiener, Ginfaffierer. Rutider

Berrichaftetutichet Tagiöbner Rrantenmarter Bab:meifter. Maffent

Weibliche Verfonen. Dabden tonnen b. Weifinaben erlernen. herberett. 2. 1885

Em junges fauberes Mädchen

wird per fofort bei gutem Bobn gefucht. Reftaurant Poths, Langgaffe 11.

Gel. f. Bad Schwalbach einf., braves Dabden, bas icon gebient, für Saud- u. Ruchengrbeit Beelb. mit gut, Beugn, Biesbaben,

(in Städchen tann unentgelb. E fich bas Rieibermachen erlernen Schwatbocherfir. 13, 1, Et. 1798

Ein Kindermädchen gefucht Rheinfte. 80, 2.

Canb. Monatmädchen (14-16 Jahre als) gef. Friedrich-

Gin brav. Bandmabden ge ucht.

Meroftraße 12, 1. 1767

in Blabden fann bas Bugein erlernen Gebanftraße 18, Otb. 1 St. rechts. 1491 Suche gum 15. Bebruar ein fauberes Mabchen, welch, ben

Sausbalt grundlich verfieht und auch tochen tonn, am liebften v. Banbe. Bu erfragen Roonfir, 6 im Laben. 1794

Dabden tonnen bas Rieiber-machen ert, Friedrichftr. 36, Gartenb. 2. 1.

Tapeziere fauber und gut 30 Bfg. p. Rolle. B. Müller, Schwal-bacherfir. 17, Dth. 2. Rarte genugt.

Frieurin empfiehlt fich i. Abonnement und Ballfrifuren. 1810 Portfir. 15. Sth. 8 x.

Mullige u. Webeltransporte m' 2 Rolle u. Mobelmagen w. am billigften und guverläffig beforgt. H. Bernhardt. Dopbeimerftr. 47.

Bantecebit, Bedieiniscont, Befirneg biaret in jeber Sobe, 4132 W. Hiesch Bertag Mannbeim

Rent, Gragenhaus m. Thortabrt und groß. Werthatten, gegen Grundflud, an Dobbeimer-Schierneinerftr. belegen, 3 toufden gef. Agenten verbeten. Offect. u. R. M. 795 an die Exped. d. Bl

Fächer

auf bem 4. Balballa-Mastenball gefunden. Abzuholen in ber Er-pebition b. Bt. 1666

Arbeitsnachweis

für Franen im Rathhaus Wiedigben. unentgeitliche Stellen-Bermittelung Telephon: 2377

Geöffnet bis 7 Ubr Abenb4, Abtheilung I. f. Dienfiboten Mebeiterinnen.

fucht flandig: A. Röchinnen fite Privat,

Maeine, Sause, Rinders und Ruchenmabchen. B. Baid., Buy u. Monatofrauen, Raberinnen, Bugierinnen unb

Baufmabden But empfohlene Mabden erhalten fofort Stellen.

Motheilung II.
A. für höhere Bernfbarten: Rinderfraulein n. Barterinnen Stupen. Sausbalterinnen, fry. Bonnen, Jungfern, Befellfcafterinnen. Rrantenpflegerinnen. Erzieberinnen, Comptoriffinnen,

Berfauferinnen, Lebrmadchen, Sprachlebrerinnen. B. für fammtl. Dotelper-fonal für bier u. ausmares : Sotel. u. Refigurationstochunen, Bimmermabden, Bafdmabden,

Befditegerinnen u. Sausba ter, innen, Roch. Buffet- u. Gervirfraulein. fur Sonhmager. Schaften

aller Art in feinfter Ausfahrung au billigften Breifen. Masfarbeit innerhalb 6 Stunden. Johann Blomer, Schanteiabrif, Reng. 1 Bertuuffen. Cof. Dife garant D Profpette re. frei b. Bimmer-mann & To., Beibelberg. 426

Wer betheiligt fich jur lebernahme eines Biegelei mit Ringofenberrieb in Biedbaden. Anfrage unter 23.

20. 2673 an Erp Bapier, Metalle u Teppiche

1. Wuche, Abierfte 15, 1556 Kaifer Danorama.



Musgeftellt bom 2. bis 8. Februar: Bierte Reife in bas

malerijche Tirol.

Eine berrtiche Banberung burch's Bufterthal über Mühlbad, Antholy, Brags, Rieberbort, Tob-lach, Lienz ic. bis Dollach Taglich geöffnet: Borm, von 10 bis 1 Uhr, Rachin, von 2-10 Uhr, Eintritt 30 Pfg. Schüler 15 Pfg.

Abonnement.

von 200 Dif. autmarts erbalten Berfonen jeden Standes gu 4, 5, 6 Brog. u. leichtere Onarials-Rud gablungen vermittelt burch A. 32. Lörincz & Cie., protof Danbelogefellichaft u. Geld-agentur. Bubapeft, Arest Bemetergaffe 4. - Retourmarte ermunicht.

Bei guften und Beifertrit benune nur Gropps Enftol Gendelboni

Borzüglich b. Stidhuften b. Kinder echt a II. Mt. 1.— bei Apothefer Otto Siebert, Markin Bellriphrogeric Fritz Bernstein Bellriphroge. Ablerbrogerie Feltz Bernstein, Moripht, Centralbrog

Bernstein, Moripftr, Centrafbrog W. Sohild, Friedrichstraße und Michelsberg 23. 778/35

Das Jdeal afler Damen ift ein gartes, reinen Geficht, rosiges, jugenbfrisches Aussichen, weiße sammetweiche Dant und blendend schoner Teint. Jede Dame wasche fir daher mit Radebent T

Lilienmild - Seite ben Bergmann & Co., Rades beul-Dresben.

Schubmarte: Stedenpferb. Depots bei: M. Berling, Bernb Molle, Joh. B. Billms u. Drog. "Sanitas" B. & D. Cefig-mann. G. 2B. Boibs. 1387

Trauringe

liefert gu befannt billigen Preifen Franz Gerlach.

Edwalbaderitraße 19. Both. Mits. Domino billig gu perl. Zaunusftr. 47, 9. 1825

Gier-Abschlag.

Garantirt frifde Gier von beute ab: 5, 51/3, 6, 61/3, 7 Pla, per St., 1,20, 1,30, 1,45, 1,55, 1,70p, 25 St., Trinfeier per St. 10 Pla., 25 St 2,40 M.

Siftrabmbutter, Lanbbutter ju betount billigem Tanespreife. Orangen, Sirronen 4. 5, 6, 7, 8, 9 Big. per Stud. Biebervertauf, u. Grogconfumenten

Engros-Breife, Molferei G. Heinzmann,

Schwalbacherftraße 29. Telephon 60% 1552 Herkäufe.

But ethalienes Transport-Dreitad

billig gu perfaufen.

Raberes in bei Erpeb. b. Bl. . 3 Thore in, Oberficht, 8,93 bod und 2,87 breit, megen Bauberanderung preiswerth zu vertaufen Mbelbeibftr. 81. Bart. 1828

2 Bederrouen und 1 dopprifp. Bagen ju vert. Delenenftrage bei Bh Rint. 185

Micchen (einiges) 8-9 Cte. M fonnen noch abgegeben merben Rloppenheim Re. 140. 1797 Meue Feberrollen und e. frichte gebrauchte billig su verfaufen Dopbeimerfit. 74. 1756

Ramera, faft nen, ju perf. Ramera, faft neu, ju pert. 1784

E. 2ichl. Beitft, m. Strobfad u. Matrabe f. 9 M., g. erb. Kinder-wagen f. 5 M., Ruchentifch 1.50, 3 Ruchenftüble a 90 Bf. Umftande h. fof. gu verfaufen 175 Raberfir. 25, 6. 1 1. 1751

Ranarienweibchen Stud IR. 1.90 abgug. Dermannftrafe 15, Gtb. 1 St. I.

Gine Feberrolle (Ratur) gu berfaufen Portfir. 13. 290 Bechte Barger Ranarienbogel 24 billig ju vertaufen Rero-ftrage 34, Oth. 1 St. 1651

Bibel

Umftanbehalber billig gu verfaufen Bebergaffe 38, 3. Kanarienhähne pon 6 M. an, Beibchen 1 M. per Cend Rheinbahnftr. 5, 3. St. 1625

But erhaltener, breigrmiger Betroleumlüfter

ift billig gu verfaufen Mauritius Trafe 81 linfe. Sartoffein (Magnum bonum) btliger. Abgugeb. bei 9. Gottel, Schwalbacheritr, 47, 1. Gine faft neue punbebutte und eine Banther . Rennmafdine

biflig ju verfaufen 1512 Beftriger, 46, S. 1 St. I. Angundeholz, Abfallyotz, pro Sad 50 Big., per Ctr. 1 Mt., empf. L. Dobus, Roonftr. 8. 1046 4 junge Bernhardiner, Raffe, gu vertaufen & 40 Mart. Raberes Erped. 1570

Deater Masten (ind. Burftin, Giffenfonigin, Moostofe, Deutsch ju bert. Michelsberg 26, 2r. 1781 Masten-Ang, (M. 2,50) gu vert Walromftr, 8, 1 rechts. 177 Seibitgerupfte und gereimgte Ganfefebern bill, ju vert. Rab. Diichelsberg 26. Ein feib. Domino fur 3 Dt. gu perl. Rheinftr. 67, 3. 1792

Gin feiner Damen-Masten Angug (Beibnachtofee) billig gu verleiben Bertramftrage 8. 1788

Sammuliche Bolfrer- u. Tapebem Daufe liefert punttlich bei billigfter Berechnung. 1760 Gugen Defchuer,

Sebanpian 4, Den, Bart. Gin Mastenangug (Enrol.) gu verleiben Geerobenfir. 5, Stb. St. rechts. Schoner Mastenangug bill 3. vert. Borieftr. 72 bei Bone. 1615

(Fleg. Mastenangüge bill. 3u bl.1 Bieicharaße 4, 2 r. 162 Bleganter Masienanjug (Gliafferin) noch neu, billig su

verleiben. Grantenfir. 23, 886 3 r. Mastenhute und Rinber-Masten-anguge werben preism, angef Beiffr. 7, Bart. Mobes. 1885

Cleg. Mastenfoftim (II. Figur) gu verl. Golbaaffe 18, 1 r. 1886

Ein Masken-Angug (Regenbogen) billig jn verl. John-ftrafe 2, 2, St. 1611

D. Maefen-Ming, 8 Zitolet, 1 Effafferin, 1 Domino für 1,50 bis 3 M. 3. vert. u. 8-6 M 3. vert. Frankenftr. 19, B. 1388

Damen-Masten-Mng. bon 2 DR. an ju berleiben Gelb. ftrafe 4, Bart. 2 fd. Masten-Ung. ! 3 R. ju verl, Schachter. 21, 2 r. 1679 2 eleg. Damen-Masten-Softume, 1 Preismaste bill, ju verleiben Felbftraße 4, 1. 3 mei elegante Dasten Conume, "Mote Ronigin" und "Mundener Relinerin" für Faftnacht. Dienftag ; pl. Morigftr, 16, 1. 1717 Manarien-pohiroller gu verlouf, Weilffrage 2, 1723 1728 111 ast.- M., Tyrol., Wildff., Baueri,

Bigenner, v. 2.50 an g. verl Steingaffe 20, Frtfp. r. Begen Raummangel ein Glügel gu vertaufen ober gegen Bianino eingutaufden.

Schütenhofftrage 16, 3. Masten-Ming. (Tirol., Elff., und frang. Bauerin) bid. ju bert., auch werb, neue Cofiume angef. Dranienftr. 36, Stb. 2. 1662 Gine bodeleg altbeutide Rachen-Ginrichtung, gang neu, gu verfaufen. Auftrich nach Bunich

herberfir 88, p. Gin gebrauchter, aber noch febr guter Reftanrationeherb mirb ju faufen gefucht. 250, fagt bie Grpebition. 6382

Confirmanden Anzüge iefert nach Maas ju bid. Breifen. Chr. Blechfel.

Jahnitr, 12. Schlofferei ju tauten gefucht. an ben General-Ung. Sungingsangug, Uebergieber, Domino und Glfafferin bill. an bert, Courieuftr. 12, 1 1. 1734 2 Geldiaftemagen, auch ale Breat eingerichtet, billig ju verlaufen. Dobbeimerftraße 74. Borgügl. Tafelflabier billig abjugeben Biebrich, Roth-baneffroße 10, Bart. 1578 (Ein voilft, gutes Bett 20 M., einzeine Bettfielle, 1 Anrichte 4 Mt., Tifche à 3 Mt., Stuble à 1,50 Mt., Rüchenbretter, einzeine

Dedbetten. 29 Sochflätte 29, Bart. Mile Schuhmacher Arbeiten werben bill, ausgeführt. Rab Sebanfir. 11, Sta. 1 St. r. 1123

Junge Dame fucht 100 M. ju leiben. Offerten u. B. B. 1158 Wirthichaft

auf gleich aber ipater ju über-nehmen gefucht. Weft. Offerten unter K. 800 an bie Erped. b. Bi, erbeten. Die Errichtnug einer

Holzbaracke 10 Mte. lang, als Contine ift ju vergeben, Offerten u. W. K. 1786 an bir Erpeb, b. Bl. 1801 Stanbercer, falt neu, f. billig G. Beder, Uhrmoder, gr. Burg.

Rrähen= Bertilgung.

Bebrauchenmeilung berf. gratis 2. Braune & Co., Berlin N 90. Gr. Raumunge-Muebertauf. Mebr. 100 Bit. reine fratte meiche Stridwolle, 10 8. nur 29 9f., egera bauerb., nicht eingeb. 10 2. 48 Pfg alle Farb. Sammit Bollwaaren werd fest obne Rugen abgegeben. Subiche Satel-Buft, v. 5 Bf. an. Rur bei Renmann, Martific, 6 bireft Marftplat.

Bafche 3. Bugelu m. angen. Beisbergftr. 13, D. L. 663 Fuds - Bertilgung. Bebroucheanw. verf, gratis 4400 2. Braune & Co. Berlin N 20.

Berrichaftl Bina, bei Biedbaben ober im 20 Bimmern infl. Calone, Stallung, Remife te., Bart und Garten Bebingung, fuche ich für eine graft. Dame (junge Witme) au laufen. Ansführliche Be-ichreibung Photographie u. Blan, Breidengabe u. f. w. erwunfth. Bermitni, berb. 4397

B. Rafiborfer, Bargburg. Ein großer ovaler Cifc mit Dearmorplatte in bidig gu

vertaufen Gaalgaffe 18, 1. St. 1117 Caalgaffe 18, 1. St. 1117 Robeit im Wolden u. Buben. 1377

te arobe Areis-Ermakia

2. ... große Schuhwaaren-Ausverfauf

nur noch einige Wochen bauert, werben fast fammtliche Baaren jum Gelbittoftenpreis abgegeben. Artifel, welche nicht mehr in allen Rummern vorräthig, werden zur Galfte, theilweise jogar jum 3. Theil bes Gelbittoftenpreifes verfauft.

Die im Echaufenfter am Gingange gur "Stadt Frantfurt" ausgestellten Schuhe und Stiefel berfaufe, ohne Rudficht auf ihren fruheren Werth, jedes Paar zu 3 Wif.

Es bietet fich hier Gelegenheit, folide Schuhwaaren thatfachlich zu Spottpreifen zu erlangen.

erein.

Raftnacht. Camftag, ben S. Februar, Abende 7 Hhr 71 Min.: Großer

mit Bertheilung von 4 Damen- und 3 herren= Magfenpreijen

in fammtlichen Raumen unferes Turnerheime, Bellmundftrage 25.

Preis ber Eintrittstarten für Ditglieber 50 Bf., ferner ftebt ben-

felben eine meitere Rarte a 1 Mt, gu, eine nichtmastirte Dame frei. für jebe weitere nichtmastirte Dame ift eine Rarie für 50 Bfg. ju lofen. Gintrittspreis für Richt. mitglieber 2 Marf. Raffenpreis: 2 Mart.

Die Rarten für Mitglieder tonnen bei unferem Mitgliedmart, Serrn Gr. Streufch. Rirchgaffe 37, neben ber Renauration Ronnenhof, und biejenigen für Richtmitglieber bei ben herren Beinrich Babn, Ede ber Mauritius und Schwalbacherftrage, Louis hutter, Rird-gaffe 60, Rarl Dact, Ede ber Rheinftrage und bes Quifenplages und De. 3boralety, Romerberg 2/4, in Empfang genommen werben. Gintritt ift nur mit carnevaliftifchem Abgeichen geftattet.

Rinder unter 14 Jahren haben teinen Butritt. Bir laben unfere Mitglieber und Freunde ju recht gabireicher Betheiligung ergebenft ein.



Faitnacht-Camftag, ben 8. Febr . Abende 8 Uhr beginnenb, in unferer Turnhalle, Blatterftr. 16:

Bertheilung von 5 Damen und 3 Berrenpreifen.

Bebem Mitglieb fichen gwei Mastenfterne à 70 Big. ju, welche bei bem Ditgliebswart Valentin Kuhn ju erhalten find.

Mastenfterne für Richtmitglieber à 1 Mart zu erhalten bei Brin Engel, Faulbrunnenftraße, M. Ren. Romerberg, Ferb. Bange, Marteftrobe, A. Berger, Monnerturuballe.

Raffenpreis I Dit. 50 Bfg.

Breidmadten muffen bis 10 %, Uhr anwefend fein.

Der Borftand.

Die Mastenpreife find bei ber Firma C. Führer Rirchaaffe, ausgeftellt.



Billia! Billig! Masken-Leih-Anstalt.

Empfeble Damen- u. Derren. Masten Coftume fomie Domino in jeber Breifloge, ju verleiben und gu Matungevoll

Frau Uhlmann, Edladen Babnhof- und Quifenftrage.



Coftume bon 2 Mart an. Um jebem Runden bei ber ichlechten geben, fich bas Bergnugen gu gonnen, vermiethe ich nach jeder Hebereinfunft. Bertaufe alle möglichen Wefichte.

Möbel u. Betten gut und billig auch Habinngs.
A. Leicher, Abeiheitoftraffe 46.



Grokes

mit Preisvertheilung der Sotel =und Rettaurant= Angenellten Wiesbadens am Freitag, ben 7. Februar 1902 in ber Balhalla"

mogu mir freundlichft einlaben.

5 Damen- und 3 gerrenpreise.

Tangleitung herr Julius Bier.

Mastensteine im Borverfauf à M. 1 find zu baben bei : R. Sehwenke, Bebergaffe '5, 2, H. Lierdanz, Bebergaffe 3, Julius Bier, Michelsberg 4, Bruno Buchmann, Meiers Weinftuben, Lutz, Cigarrenbandlung, Mauritineftrage 12, und Reftaurant Johannieberg, (Jacob Huppert) Langgaffe 5.

Caffenpreis Dit. 1.50.

Preismasten muffen foateftens 10% Uhr anweiend fein. Dasten-fterne find fichtbar ju tragen. Gur Richtmasten Ballangug Borfchrift,

Wiesbadener

Camfag, den 8. Febr., Albende 8 Ilhr beginnenb im Sejtjaale ber

Grosser

mit Dreisvertheilung

(4 werthvolle Damen und 3 herren Breife).

Ball Leitung: Berr Tanglefrer Pauly. Gintrittefarten find im Vorverkauf gu folgenden ermäßigten Breifen fur Mitglieder, mastirt 1 DR., unmastirt 50 Bf., für Richtmitglieber - Dasten wie Richtmasten - 1 DR. 50 Bf. (bei Richtmasten eine Dame (unmaefirt) frei, jede meitere 50 Bf.) gu haben und gwar : Dastenfarten für Mitglieder nu- bei herrn Lang, Schulgaffe 9, alle anderen Rarten bei Diefem und Deren Diefenbach, Oranienstrage 1.

Raffenpreis 2 Mart.

Marrifche Abzeichen find am Saaleingang gu lofen. -Masten, welche nach 10 Uhr ericheinen, werben bei ber Breisvertheilung nicht berücfichtigt. Schulpflichtige Rinder haben feinen Butritt Es labet au biefem allgemein beliebten Dastenjeste freundlichft

Der Borftand.

Ernst Neuser,

30 Rirdgaffe 30. Wiesbaden, 30 Rirdgaffe 30.

Befte Bezugequelle

elegante fertige Berren- n. Anaben= Garderoben.

> Confirmanden-Anzüge in größter Muswahl von Mt. 10 .- bis 30 .-. 1759

Conntag, ben 9. Februar : (Letzter) Grosser

2 Orchefter.

Bertheifung werthboller Breife an bie iconften Tamenmadten. Zangordner: hetr 3 Dabn.

Mngug : Gur herren Datte ober fcmarger Befellichafte. Angug, weiße Cravatte und carnevalift. Abgeichen ; für Damen Maste ober Balltoilette mit carnevalif.

Unfang 81/2 Uhr. Gintrittspr. 2 DR., im Borvertauf 1.50 ID.

3m Sauptreftaurant : Zigeuner-Concert.

Wejangberein

Wiesbad. Männer Club.



nebft Bertheilung von 9 werthvollen Breifen

für bie ichonften u. originellften Damen-und herren - Masten in fammtlichen prachtvoll becorirten Raumen bes

Comer-Bas.

Donbeimerfrafte. ritung: Dr. Zanglebrer A. Deller

Gintrittsfarten a 1 Mart

für Richtmitglieder (Dasten wie Richtmasten, eine ummasfich Dame frei, jede weitere Dame 50 Big.) find im Borverfant die zum 9. Pebruar, Rachmittagt 2 Uhr. bei nachnehenden Herren zu beben: W. Balzer, Helenenftr. 15., E. Diesendach. Rheinbahnür. 5., B. Derpt. Taunubür. 42, Fr. Engel. Haubrunnenftr. 13, J. Fabr. Arbeite geschäft, Geidgafie 12, J. Chr. Gulichich, Wilcelmstr. 50, A. Gründer, Goldgafie 17, Fr. Henrich, Blücherstr. 24, L. Hutter, Kinchafte is, A. Lerichert, Faundenmenstr. 10, Huftig, Gerberttr. 24, Kr. Paller, Bleichftr. 6. C. Roll, Babnbofir. 9, C. F. Philippi, Friedrichtt. 31, Mns. Preußer, Martintr. 13, H. Rufe, Gerichteftr. 3, W. Fullet. Dopheimerstr. 15, H. Biemer, Phicheleberg 20, und im Vereinstelle Bur Kronenhalle bei J. Geper, Kirchgasse 36.

Raffenpreis 1 Wit. 50 Big.

Unfere Mitglieder, welche fich ju mastiren beabfichtigen, wollen Rarten bei unferem Borfitenben, herrn C. Grünberg, Golbgaffe 17, it Empfang nehmen; unmablirte Mitg.ieder beburten befonberer Rante Der Borfiand NB. Rur Diefenigen Masten haben Anwarticaft auf 24.

Wetgergaffe 31

25 Big. Baar Fref. Burfichen 80 . Gulg und Rothwurft 60 . Bid. Schweine. Schmalz Sch. Rüböl . Calatol

Emaill. Topiden Gelee Bfund Carbinen So. Miter Rorn

75

120

Biund gebr. Caffee potel-Caffee 2Barfel-Buder

學的. 20 年 15 09 Raifer-Linfen Mittel-Linfen tleine Linfen Dithuer Mais Tanben. u. Dühner. Gutter Rodmehl Ruchenmehl Diamant-Dehl Baringe p. Gtild, 4. Citronen per Stud 190 1619 Guif-Rahmbutter

Madlah: ** w Derfteigerung.

Im Unftrage bes herrn Teftamentevoll-ftredere berfteigere ich am Mittwoch, ben 5. Febr. er. und ben folgenden Tag. jedesmal Bormittags 91/2 und Rachmittage 21/, Ithr anjangend in ber Billa

Viftoriastraße

folgende jum Rachlaffe der ? Rentnerin Fran E. Bischoff Wwe, gehörige Dtobiliar. Gegenstände zc. als: 1 Calon Garnitur beft. aus: Copha, Chaifelongue, 3 Geffel, 4 Stuble und 2 Riappftuble mit Geibenbejug, I fchw. Gilberichrant, I Stugflügel von Eteinway Rachf, 1 Gichen-Chaimmer Gin-richtung beit. aus: Buffet, Ausziehtifch, 12 Stuble und Gervante, 3 vollft. Dahag. Betten, Bajd-tommoden, Rachttifche, ein- und zweithur. Rleiberfdrante, Spiegelichrant, breitheil. Brandfifte, Gichen. Borplattoilette, Sopha und 3 Seffel, Chaifelongue, Cophas, runde, ovale, vieredige, Bauern., Spiel., Gervir- und Dipptifche, alle Arten Stuble, Salon- und alle Arten andere Spiegel, Schreib und andere Rom. moden, Buftenfanten, Bolfter- und Rorbfeffel, Rergenlifftre, Wandlandelaber, Gaslampen, Teppiche, Borlagen, Treppenläufer mit Meffingftangen, Gardinen, Bortieren, Samovoir, Buderidrante, Schreib. tijde, Uhren. Bendulen, Golb- u. Gilberfachen, viele Rippjachen, Brongen. Eft- und Raffee-Cervicen, worunter ein altchinef. Service, feine Porzellane, Fabencen, Glas, Cryftall, Rübelund Topfpflangen, Buder u. Brachtwerfe, ca 50 Oelgemälde und fonftige Bilber morunter: Dew. Achenbach, Camphanjen, Alete: wolb, Benley, Fan, Flodenhans, Stade-mann, Mut. Deibl, Ang. Schluder, B. Kauffs-mann, Behben u. bgl m., gr. Angahl Meffingftangen jum Aufhangen von Bilbern, vollft, Ruchen-Ginrichtung, Gisidrant, Bajdemangel, Gefindebetten und fonft. Gefindemobel, Ruchen- und Roch: geichirr und noch biele andere Daus. n. Rüchen-Ginrichtungegegenftanbe aller Mit

offentlich meifibietend gegen Baargahlung.

Die Gegenftande tonnen erft am Berfteigernugetage, vor Beginn ber Anction, befichtigt werben.

Die Delgemalbe tommen Mittwoch, Rach. mittag 3 Uhr, jum Musgebot.

Wilhelm Helfrich,

Anctionator u. Tagator. Briedrichftrage 47.

Holzversteigerung.

Freitag, ben 7. Februar 1902, Bormittags 91/. Uhr beginnend, fommt im biefigen Gemeindemald folgendes Geholg gur Berfteigerung:

a) Diftrift Rr. 5a "Sichter": Giden:

1 Stamm mit 0,36 fm,

78 rm Nugfnuppel,

2,2 und 2,4 m lang, bto.

50 Stangen 1. Alaffe,

18 rm Brennfnuppel,

545 Reiterwellen.

Buchen:

32 Derbholzftangen 1. Rlaffe 139 rm. Scheit,

" Anüppel, 222

Reiferwellen. 2740

b) Diftrift Rr. 5b "Cichter":

Fichten :

8 Ctamme mit 1,57 fm 11 Stangen 1. Rlaffe,

49

143 3.

470

665 1350

Gelen:

2 Stangen 1. Rlaffe,

12 rm Rugfnüppel, 135 Wellen.

Der Unfang wird an ber Gdieghalle im "Gichter" mit

ben Stangen gemacht.

Muf Berlangen Greditbewilligung bis 1. Oftober 1902

nach den Berfteigerungebedingungen.

Connenberg, ben 30. Januar 1902.

1604

Der Bürgermeifter: Schmidt.

Specialarzi

für Ohren-, Rafen- und Salsteiden niedergelaffen und mobne Wiesbaden, Withelmftr. 6. Sprechftunden: 10-12 u. 3-5 Uhr, Sonntags 10-111/2 Uhr.

Dr. med. Leo Hirschland,

2Biesbaben, Bilbelmftrage 6.

Stammholz-Versteigerung.

Montag ben 10. b. Dite., Bormittage 10 Uhr anfangend, werden im hiefigen Gemeindewald, Diftritt hahnberg Ro. 3 und 9:

42 Stild eichene Bauftamme ton 71,34 Feftmtr.,

Bertholgftamme von 9,38 " 20 Erlen-Stamme von 2,93 Feftmtr.

Riedernhaufen, den 3. Februar 1902.

4402 Der Bürgermeifter : Coreiner.

Die Immobilien- und Hypotheken-Azentur

J. & C. Firmenich,

Bellmundftrage 53,

empfiehlt fich bei Un- und Berfauf von Saufern, Billen, Bauplagen, Bermittelung von Saporheten u. f. m.

Eine icone Billa m. 15 Bimmer u. Bubebar fowie Stall, Remite, Rutiderwohnung m. über 8 Morgen groß Bart, welcher fich auch vorzügl. f. Baufpefulanten eignet, für 160 000 Mt. ju pertaufen burch

3. & G. Firmenich, Sellmunbite. 53, Gine prachitvolle Spalierobit. Plantage, 41, Morgen Band, 5500 fechejahrige Baume, neues Wohnbaus fammt Birthichaftsegebaude u. f. w. fur 110 000 Mt. ju verlaufen burch

Gin noch neues schones Haus, wo köuser eine 3 Zimmers. Wohnung vollftändig trei bat, für 52 000 Mt 2, vert, durch 3. & G. Firmenich, hellmundste, 53.

Swei häuser m. 3 u. 4 Zimmer-Wohnungen, Räte der Emserkraße, wo Käuser Keinüberschüße v. 820 u. 950 Mt. hat, zu verlaufen durch

3. & G. Firmenich, Bellmunbite. 53 Eine fcone Billa, Bachmenerfte, 10 Bimmer u. Indehor m. Garten, anderer Unternehmungen halber f. 56 000 Mt. 3. vert.
3. S. Firmenich, helmunder, 51,
Ein noch nenes haus mit gutg. Beinreftauration in Bad Riffingen Krantbeit halber für 130 000 Mt. 3. vertauf, aber für

Kiffingen Krantbeit balber für 130 000 Mt. 3. vertauf, ober für eine hiesige Pensions-Billa zu vertauschen durch

3. & G Firmenich, helmundstraße 53.
Eine sehr schone Villa, Rabe der Sonnendergeste, mit 50 Ruthen Garten für 120 000 Mt. sowie eine Billa, Emserstraße mit Garten für 64 000 Mt. sowie eine Billa, Emserstraße mit Garten für 64 000 Mt. zu verlaufen durch

3. & G. Firmenich, hellmundste, 53.
Ein sehr schones haus in der Räbe des Waldes u. Haltestelle der elekte. Bahn, mit 3 Wohnungen mit 3 u. 4 Zinnmer sammt Zudehder a. 45 Kth. Garten, für 40 000 Mt. 3. verlauf.

3. & G. Firmenich, hellmundste. 53.
Ein schones mit allem Comfort ausgestattetes haus, Dobbeimerstr., mit 4 Wohnungen & 6 Zinnmer u. Zudehör, sammt großen Garten für 107 000 Mt. sowie ein neues nit allem Comfort ausgest haus, Kaiser Friedrichting, mit 4 u. 5 Zim.

Comfort ausgeft Daus, Raifer Friedricheing, mit 4 u. 5 Bim.-

für 165 000 Mt. ju verfaufen burd 3. & C. Firmenich, Sellmunbftrage 53. Eine Angabl rentabler Gefcafte. u. Gragenhaufer, lowie Benfiond. u. Derricafte. Billen in ben verichiebenften Stadt- u. Breiblagen gu verlaufen burch

3. & C. Gir menich. Delimunbfte 53.

Otto Jacob. Agentur, Wiesbaden, Rariftrage 8, bietet jum Berfaufe:

Renes Saus im Weften, 3 u. 4.3imme wohnungen, Dielh-einnabme 9,500 Mt. Zare u. Preis 150,000 Mt., es verbleibt nach Abjug von ca. 1000 Mt. jährl. Unfoffen noch 2000 Mt.

Renes Saus im Sudweft, 5-Zimmerwohnungen, elegante Einrichtung, fleines Object, rentirt über SpCi, Edhaus im Suben, mit fl. Colonial.-Geschöft, Preis 150,000 Mf. Rente ca. 9000 Mf.

Daus in Ricolasftrafte, 6 u. 7-Zimmer-Etagen. Breis 145,000 Mt. Rente 7,400 Mt. Sppoth niedeiger Zinsfuß. Daus Abolfdallee, 8-Zimmer-Etagen, große eleg Raume, Breis 160,000 Mt. Rente 8000 Mt. Belaftung lange Jahre feft ju 31, pat. Reugerft vortheilbaft.

Chones Daus in Friedrichftrafie, febr geeignet für Argt ober Anwalt. 10-Bimmer-Etagen, Breis 275,000 Dt. Das haus lagt fich bochrentabel machen.

Biele hochrentable Baufer mit und ohne Laben, Werfflatten, Rellereien und Lagerraumen im Centrum, fowie in allen Stadtlagen ftets jum Bertaufe an Sanb.

Otto Jacob. Agentur, Wiesbaden, Rarlftrafic 3, fucht jum Ankauf oder Caufch.

Rentables Dans, gleichviel welder Lage, in Zanich gegen billige foulbenfreie Meder und 10-12,000 DR. baare Bugablung. Desgl. gelucht rentables Dans gegen biverje Billenbauplage und baare Bujablung

Desgl, gesucht rentables Band, gletchviel welcher Lage, gegen altes Saus in ber Stadt und groberer baarer Bugablung. Desgl, gesucht fleine Billa am Rhein gegen grobere, biefige rentabele Etagenvilla in erfter Kurlage.

Gefucht biverfe Gillen und Saufer gum Umbau. Otto, Jacob, Wiesbaden, Agentur, Rariftrafe S, L

Rheinisches

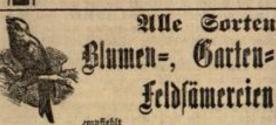
Technikum Bingen für Maschinenbau und Elektrotechnik. 9900 → Programme kostenfrei.

giebts nicht mehr, seit Seccol existirt. Dachpix-Genellschaft Klemann & Cic.

Berlin S. 42, Prinzessinnen-Strasse 8. Auskunft, Prospokt, Muster etc. gratis.

Mein Comptoir und Lager befindet sich jetzt Hellmundstrasse 33.

Carl Stoll, 1420 Eisenhandlung.



Georg Eichmann,

Samen, Bogel. und Bogelfutter-Daublung, Mauergasse 2.

Meine Masten-Berleih-Anstalt befindet fich biefes Jahr in meiner Bohnung Graben. fitafte 2, Ede ber Martifir, Elegante herren mit Damen Masten Coftime, fowie Dominos in größter Aus

mabl billig gu verleiben und u verfaufen. Bedachtungstell Heinrich Brademann. limer den conlantesten Bedingungen

faufe ich ftete gegen fofortige Raffe gange Ginrichtungen,

Baffen, Gaberaber, Inftrumente u. bgl. Togationen gratif Abbaltungen von Berfteigerungen unter billigfter Berechnung. Jakob Fuhr, Mobelhandlung, Goldgaffe 12. Auftionator und Taxator.

Dampfichleiferei und Meijerichmiede von Philipp Krämer, Witsbalm,

Berffiatte : Webergaffe 3, Dof rechts, Bohnung : Martiftrafe 12,

empfiehlt fich im Schleifen und Repariren aller Schneibewerfzeuge, Rrant- und Burfenhobeln, Wleischhadmaichinen und Raffeemühlen, jowie alle im Saushalt, Detgereien, Birthicaften und Sotels bar fommenden in mein Sach einschlagende Artitel bei ichnellfitt und billigfter Bedienung.

Den gangen Tag wird geichliffen.



Vögel erhalten Sie

bei befter Gefunbbeit, fconftem Gefiebe und bodfter Gefangsteiftung bei fleter Em

Original: 🔘 🗑 🛡 Enttermildjungen file Rorners u. Infectenfreffer. - Bielfach exprobt u. bacht pramitt

Riederl. von Spratt's Patent-Sundehrhen Samenhandlg. Joh. Georg Mollath (3nh.: Reinh. Benemann)

7. Mauritiusplatz 7. Zuschneide-Kursus.

Unterricht im Dognehmen. Munterzeichnen, Bufdneiben und Anfertigen von Damen. nnb Kinderfleibern wird grundlich und lorgfältig ertheilt. Die Damen fertigen ibre eigenen Cofiume an, welche bei einiger Ruimerffamteit tabellos werben. Gehr leichte Methobe, Parifer Journale.

Putz-Kursus.

jur grundlichen Ausbildung. Anmelbungen nimmt entgegen. Marie Wehrbein, Reugaffe 11, 2 St.

das glangend bemahrte Nattenmintel "Es hat geschnappt" wirten feine Autenjallen, feine Naten, teine Naten, teine Nateniten feine Ophapdorpillen. Man lese die beillanten Sengnifie. S. B. Alteregntabestiger M. auf H. dei Neupladt schreide: "Die Nattenplage auf meinem hose war geradegn entstellich. Da murde mir "Es hat geschnappt" empfohlen und ich brachte damit dunchschwiellich do Stick per Cag par Sereck. In weniger als einer Woche waren flos und Ställe von bem Ungejieser gesindent. "Es hat geschnappt" in überall zu haben a 60 Pfg. and Ult. L.— in plembierten Kartons.

In Biesbaben in ben Drogerien von Apothefer & Berling, Bills Gracfe, & Roos Rachf. (3nb. Baltber Schupp) Dieparmoft. Apothefer Otto Ciebert, Wilh. Schild, Ostar Ciebert. 365/75